

Wirtschaftspläne der

Eigenbetriebe

Elektrizitäts- und Wasserversorgung

der Stadt Annweiler am Trifels

2026

gemäß § 15, Absatz 2, Ziffer 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 05.10.1999

Wirtschaftspläne 2026 der Stadtwerke Annweiler am Trifels – Erläuterungsbericht

Die Stadtwerke Annweiler am Trifels (nachfolgend: „Stadtwerke“) werden organisatorisch in die Betriebszweige Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung unterteilt. Für jeden Betriebszweig ist in Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigAnVO) ein gesonderter Wirtschaftsplan aufzustellen. Diese sind dem Stadtrat der Stadt Annweiler am Trifels (nachfolgend: „Stadt“) zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die nachfolgenden Darstellungen enthalten die Wirtschaftspläne beider Betriebszweige einschließlich der jeweiligen Beschlussvorlagen in getrennter Form.

Zur Gewährleistung einer konsistenten Gesamtplanung auf Ebene des Eigenbetriebes Stadtwerke erfolgt eine konsolidierte Betrachtung beider Wirtschaftspläne. Hierbei werden die wirtschaftlichen Kennzahlen der beiden Betriebszweige additiv zusammengeführt, um die Einhaltung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß § 7 Abs. 1 EigVO im Planjahr 2026 zu verifizieren. Diese Vorgehensweise ist aus planungsrechtlicher Sicht sachgerecht und ausreichend, ungeachtet dessen, dass im Rahmen des späteren handelsrechtlichen Jahresabschlusses nach HGB eine Konsolidierung nach den einschlägigen Bilanzierungsrichtlinien vorgenommen wird, was zu **planungsimmanenten Abweichungen** führen kann.

Datenbasis: Die Planungen basieren auf dem **Erkenntnisstand zum 1. April 2026** und berücksichtigen sämtliche bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Entwicklungen, insbesondere in investiver, personeller und regulatorischer Hinsicht.

Schwerpunkte und Herausforderungen im Planjahr 2026

Entwicklung im Zeitraum 2022 bis 2026

Die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 stellten für den Betriebszweig Elektrizitätsversorgung der Stadtwerke Annweiler am Trifels einen wirtschaftlich besonders erfolgreichen Zeitraum dar. In diesem Zeitraum wurde ein Gewinn nach Steuern in Höhe von weit über 1.000.000 € erzielt. Für das Jahr 2026 ist eine Phase der weiteren Konsolidierung vorgesehen. Gleichzeitig sind im Elektrizitätswerk Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Nasskabelverlegung geplant.

Im zurückliegenden Zeitraum traten mehrere Kurzschlussereignisse auf, die jedoch durch die personelle Ausstattung des Elektrizitätswerks bewältigt werden konnten. Das Elektrizitätswerk verfügt über fünf Meister, zwei Monteure und zwei Auszubildende und ist somit qualifiziert besetzt.

Strategische Ausrichtung 2026

Das Jahr 2026 ist für die Stadtwerke durch umfassende strategische, infrastrukturelle und personelle Weichenstellungen gekennzeichnet. Die Planungen fokussieren insbesondere auf die Erhöhung der Versorgungssicherheit, die Digitalisierung zentraler Betriebsprozesse sowie die Anpassung an klimatische und demografische Veränderungen.

Elektrizitätswerk – kaufmännischer Bereich

- Weitere Digitalisierung der Kundenprozesse durch einen erhöhten Automatisierungsgrad der CRM-Systeme. Hervorzuheben ist hierbei die enge Unterstützung durch unseren Dienstleister HSAG aus Heidelberg und NOVOTREND. Das Projekt hat sich bewährt; der Automatisierungsgrad konnte deutlich gesteigert werden, sodass derzeit von einer Einsparung von rund 1,0 Stellen ausgegangen wird. Gleichwohl stellen CRM-Systeme in der Energiewirtschaft weiterhin eine erhebliche Herausforderung dar.
- Weitere Neuorganisation des Kundencenters zur Verbesserung von Servicequalität und Effizienz. Auch in diesem Bereich konnten deutliche Fortschritte erzielt werden, sodass trotz sinkenden Personalbestands künftig höhere Leistungen erbracht werden können.
- Einführung weiterer digitaler Rechnungswesenprozesse, insbesondere zur Vorbereitung auf die digitale Rechnungslegung. Diese Aufgabenstellungen sind mittlerweile nahezu vollständig abgeschlossen. Im laufenden Wirtschaftsjahr werden wir noch zusätzlich ein digitales Archiv einführen.
- Einführung einer neuen Telefonanlage zur Verbesserung der Erreichbarkeit, der internen Kommunikationsabläufe sowie der technischen Integration in bestehende Kundenserviceprozesse.
- Einführung eines weitgehend vollautomatisierten Prozesses für Online-Ablesungen. Hierdurch konnten Bearbeitungszeiten reduziert, manuelle Arbeitsschritte minimiert und die Effizienz der Verbrauchsdatenerfassung weiter verbessert werden.
- Weiterer Ausbau der Homepage zur Unterstützung zusätzlicher digitaler Prozesse und Services.

Elektrizitätswerk – technischer Bereich

- Nach der umfassenden Digitalisierungswelle bei den Stadtwerken Annweiler am Trifels mit Investitionen von rund 1.000.000 € liegt der Schwerpunkt künftig wieder verstärkt auf der Sanierung bestehender technischer Altanlagen und Infrastrukturdefizite.
- Gleichwohl erfolgt weiterhin ein gezielter Netzausbau zur Integration erneuerbarer Energien, insbesondere zur Aufnahme zusätzlicher EEG-Anlagen in das Niederspannungsnetz. Parallel hierzu werden das Mittelspannungsnetz sowie die Bereiche Geoinformation, Netzsteuerung und Digitalisierung weiterentwickelt. Zusätzlich sind weitere Maßnahmen zur Sicherung der Netzstabilität vorgesehen.
- Erneuerung betrieblicher Betriebsmittel zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit, der Netzstabilität sowie zur Einhaltung der technischen Mindestanforderungen nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG).

Messwesen

- Der Bereich Messwesen bleibt weiterhin strukturell defizitär.

Derzeit ist von einem jährlichen Verlust in Höhe von rund 70.000 € auszugehen, da die durch die Bundesnetzagentur festgelegten Entgelte nach wie vor keine kostendeckende Refinanzierung ermöglichen.

- Fortführung der Einführung moderner Messsysteme (Smart Metering) entsprechend den Vorgaben des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG). Der Ausbau intelligenter Messsysteme wird weiter intensiviert. Der derzeitige Ausbaustand ist jedoch noch nicht vollständig ausreichend, sodass bis zum 30.09. d. J. weitere erhebliche Investitionen in den Messstellenbetrieb und die technische Infrastruktur erforderlich werden. Die Bundesnetzagentur hat hierzu angemahnt und mit Bußgeldern gedroht.

Wasserwerk

Das Wasserwerk befindet sich an einem wesentlichen strategischen Scheidepunkt. Im Mittelpunkt steht die notwendige Erneuerung des Wasserwerks Bürgerwald mit einem geschätzten Investitionsvolumen von bis zu 6 Mio. €. Eine Förderung der Maßnahme ist nach derzeitiger Sachlage nicht möglich, da aufgrund der Ausschüttung von Konzessionsabgaben die förderrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt werden. Darüber hinaus bestehen weiterhin strukturell ineffiziente Abläufe zwischen den

Verbandsgemeindewerken und den Stadtwerken. Trotz bestehender Betriebsführung müssen zahlreiche Leistungen gegenseitig verrechnet werden, was zu erheblichem Verwaltungs- und Abstimmungsaufwand führt. Vor diesem Hintergrund erscheint kurzfristig eine organisatorische Zusammenlegung beziehungsweise grundlegende Neuordnung der Strukturen erforderlich.

Die Wasserschüttung im Bereich Bürgerwald ist derzeit stabil. Gleichwohl sind weitere Maßnahmen zum Schutz der oberflächennahen Quellen erforderlich, um die langfristige Versorgungssicherheit und Wasserqualität nachhaltig zu gewährleisten.

Personalstruktur

Ein besonderer struktureller Risikofaktor lag bislang im altersbedingten Ausscheiden mehrerer Mitarbeitender innerhalb eines vergleichsweise kurzen Zeitraums. Zwischenzeitlich konnten jedoch sowohl im Wasserwerk als auch im Elektrizitätswerk wesentliche Maßnahmen zur personellen Absicherung eingeleitet werden.

Im Elektrizitätswerk wurde gemeinsam mit den Verantwortlichen ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet, das die personelle und fachliche Stabilität des Betriebs bis zum Jahr 2032 sicherstellen soll. Ziel ist insbesondere die frühzeitige Sicherung von Fachwissen sowie die geordnete Übergabe betrieblicher Kernaufgaben.

Auch im Wasserwerk konnten wichtige personelle Weichenstellungen vorgenommen werden. Insbesondere wurde die Nachfolge im Bereich des Wassermeisters vorbereitet sowie der Aufbau zusätzlicher Fachkompetenz im Bereich der Wasserversorgung eingeleitet.

Darüber hinaus konnte im Verwaltungsbereich durch die neue Leitung des Kundencenters ein erheblicher Kompetenzaufbau erreicht werden. Dies wirkt sich sowohl auf die organisatorische Stabilität als auch auf die Weiterentwicklung der internen Prozesse und der Servicequalität positiv aus.

Unabhängig hiervon bleiben in einzelnen Bereichen Einarbeitungs- und Übergangsphasen erforderlich, um Wissenstransfer und Aufgabenkontinuität langfristig sicherzustellen.

Zusammenfassung

Der vorliegende Wirtschaftsplan dokumentiert, dass im Jahr 2025 wesentliche Grundlagenmaßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Organisation, Personalentwicklung und technische Infrastruktur erfolgreich umgesetzt werden konnten. Insbesondere konnten zentrale Projekte zur Modernisierung der Kundenprozesse, zur Stabilisierung der Personalstruktur sowie zur Weiterentwicklung der technischen Systeme entscheidend vorangebracht werden.

Das Jahr 2026 soll bewusst zur organisatorischen Konsolidierung und Stabilisierung genutzt werden. Nach den umfangreichen Veränderungen der vergangenen Jahre steht nunmehr die Sicherung und Optimierung der geschaffenen Strukturen im Vordergrund. Ziel ist es, die eingeleiteten Maßnahmen nachhaltig im laufenden Betrieb zu verankern und die wirtschaftlichen sowie organisatorischen Auswirkungen sorgfältig zu evaluieren.

Ab dem Jahr 2027 ist vorgesehen, erneut verstärkt in die Versorgungsinfrastruktur, die Netzstabilität sowie die organisatorische Weiterentwicklung der Stadtwerke zu investieren. Hierzu zählen insbesondere weitere Maßnahmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Digitalisierung sowie der strukturellen Neuorganisation einzelner Betriebsbereiche.

Der Wirtschaftsplan schafft damit die planerischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen, um die öffentliche Daseinsvorsorge in Annweiler am Trifels auch unter veränderten technologischen, regulatorischen und personellen Rahmenbedingungen langfristig zuverlässig sicherzustellen.

Ergebnisse 2023 – 2026

Die Gesamtergebnisse der Stadtwerke Annweiler am Trifels in den Jahren 2023 bis 2025 sind insgesamt als sehr positiv zu bewerten. Im genannten Zeitraum wurde ein Gesamtüberschuss nach Steuern von rund 1.200.000 € erzielt. Für ein Stadtwerk dieser Größenordnung stellt dies ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis dar.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird im Bereich des Elektrizitätswerks mit einem Gewinn von rund 400.000 € sowie im Wasserwerk mit einem positiven Ergebnis von rund 100.000 € geplant.

Aufgrund des gestiegenen Finanzbedarfs der Stadt Annweiler am Trifels sind darüber hinaus Ausschüttungen an den städtischen Haushalt erforderlich. Die entsprechenden Auswirkungen wurden im Wirtschaftsplan berücksichtigt und in die Finanzplanung eingearbeitet.

Erwartetes Jahresergebnis 2026 – Fazit der Vorüberlegungen

Auf Grundlage der vorliegenden Planungen und unter Berücksichtigung aller bekannten Rahmenbedingungen zum Stichtag 01.04.2025 ist für das Wirtschaftsjahr 2026 mit einem **Gesamtergebnis nach Steuern in Höhe von rund 500.000 Euro** für den Eigenbetrieb Stadtwerke Annweiler am Trifels zu rechnen. Dieses positive Ergebnis stellt – trotz bestehender struktureller und finanzieller Herausforderungen – erneut eine **wirtschaftlich stabile Entwicklung** des Eigenbetriebs dar.

Die Ergebnisbeiträge der beiden Betriebszweige gliedern sich wie folgt:

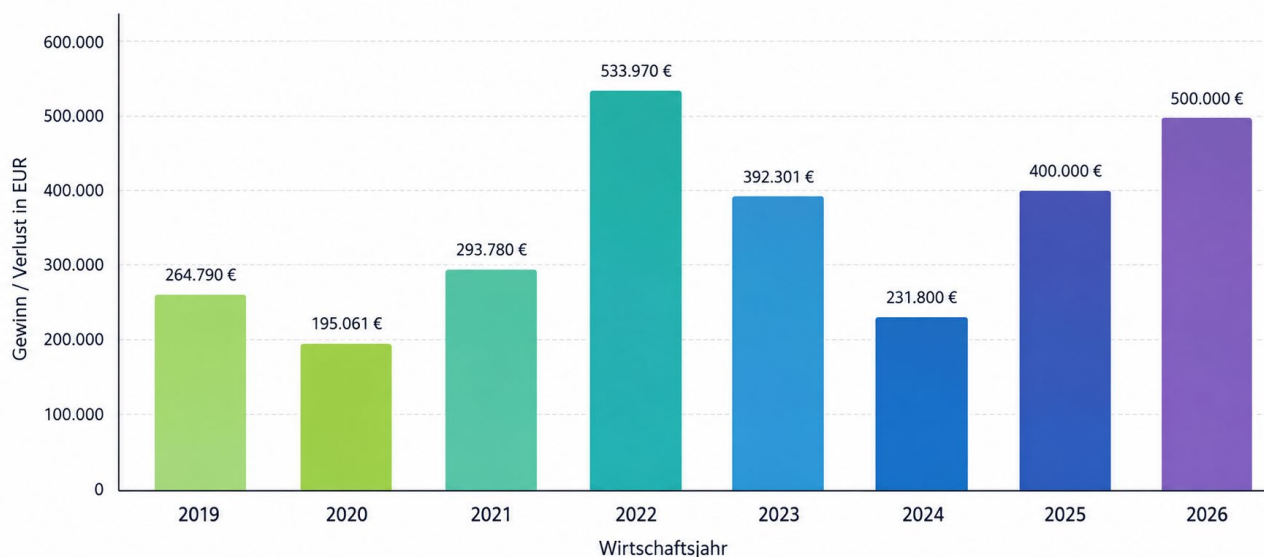
- **Wasserversorgung:** Das Wasserwerk der Stadt Annweiler trägt mit einem voraussichtlichen Überschuss von rund **100.000 Euro** zum Gesamtergebnis bei. Maßgeblich hierfür sind insbesondere die zum 01.01.2025 wirksam werdenden **Gebührenerhöhungen**, die mit einem Beitrag von etwa **50.000 Euro** einen entscheidenden Anteil zur Deckung der gestiegenen Betriebs- und Instandhaltungskosten leisten. Dies erfolgte unter Berücksichtigung der Anforderungen an Kostendeckung und generationengerechte Investitionsfinanzierung gemäß § 6 Abs. 2 KAG Rheinland-Pfalz. Für 2027 sind weitere erhebliche Gebührenerhöhungen aufgrund des Neubaus des Wasserwerks im Bürgerwald geplant.
- **Elektrizitätsversorgung:** Der Betriebszweig Elektrizitätswerk erwirtschaftet einen geplanten Jahresüberschuss von rund **400.000 Euro**. Dieser resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Netzentgelten sowie zusätzlichen Kunden außerhalb unseres Geschäftsbereichs.
- Gleichwohl ist zu beachten, dass im Teilbereich **Messstellenbetrieb (Zählwesen)** ein **negatives Jahresergebnis von rund 80.000 Euro** erwartet wird, was allerdings bereits von dem obigen Ergebnis saldiert wurde. Die Ursachen hierfür liegen insbesondere in den hohen Vorlaufkosten der flächendeckenden Umstellung auf moderne Messeinrichtungen gemäß § 33 MsbG, die derzeit nur unzureichend durch gesetzlich gedeckelte Entgelte refinanziert werden können.

Trotz dieses strukturell bedingten Defizits im Messwesen ergibt sich unter dem Strich ein solides und für einen kommunalen Eigenbetrieb überdurchschnittlich positives Ergebnis. Es unterstreicht die strategische und operative Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Annweiler am Trifels sowie ihre Fähigkeit, auch unter regulatorischem und demografischem Druck eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Versorgungsstruktur sicherzustellen.

Erfolgsplan Stadtwerke

Die Erfolgspläne schließen in den Jahren 2021 – 2026 wie folgt ab:	Wirtschaftsjahre					
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Ertrag	10.875.112	10.295.565	11.137.672	10.600.000	10.200.000	11.200.000
Aufwand	10.875.112	10.295.565	11.137.672	10.600.000	10.200.000	11.200.000
Gewinn (+) / Verlust (-)	+ 293.780	+ 533.970	+ 392.301	+ 400.000	+ 400.000	+ 500.000
Status vorstehen-der Zahlen zum 1.5.2025	Final	Final	Final	Planung	Planung	Planung

Stadtwerke Annweiler am Trifels – Jahresergebnisse 2019–2026



Wirtschaftsjahr 2024

Das Wirtschaftsjahr 2024 der Stadtwerke Annweiler am Trifels verlief wirtschaftlich deutlich besser als ursprünglich geplant.

Nach dem derzeitigen Stand wird ein Jahresüberschuss von voraussichtlich rund 400.000 € nach Steuern erwartet. **Die abschließende Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer steht jedoch noch aus.**

Damit wurde die ursprüngliche Wirtschaftsplanung für 2024 spürbar übertroffen. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf stabile Ergebnisbeiträge im Elektrizitätsbereich sowie eine insgesamt robuste wirtschaftliche Entwicklung der Betriebszweige zurückzuführen.

Im Bereich der Wasserversorgung wirken sich die in den Vorjahren bewusst zurückhaltend gestalteten Gebührenanpassungen weiterhin belastend auf das Ergebnis aus. Die notwendige Anpassung der Entgelte war in den vergangenen Jahren insbesondere vor dem Hintergrund der allgemeinen Preissteigerungen und der Belastungen der Endkunden durch die Energiekrise zeitlich gestreckt worden. Für die Folgejahre sind daher weitere strukturelle Anpassungen vorgesehen, um die dauerhafte wirtschaftliche Stabilität der Wasserversorgung sicherzustellen. Für 2027 sind Erhöhungen der Gebühren erforderlich.

Finanz- und Vermögenslage

Die **Eigenkapitalquote liegt derzeit bei 71,24%** was eine solide Kapitalstruktur unterstreicht.

Liquidität und Kassenkredite

Vor dem Hintergrund der aktuellen Liquiditätsentwicklung erscheint der bisher für die Stadtwerke Annweiler am Trifels vorgesehene Kassenkreditrahmen in Höhe von 1.500.000 € nur noch eingeschränkt ausreichend. Während für die Verbandsgemeindewerke bereits ein Kassenkreditrahmen von 2.000.000 € vorgesehen ist, hat sich bei den Stadtwerken insbesondere aufgrund erhöhter Vorfinanzierungsbedarfe (EEG, Strompreisbremsen und weitere Maßnahmen der Bundesregierung) sowie der derzeit hohen Investitionstätigkeit ein deutlich gesteigener unterjähriger Liquiditätsbedarf ergeben.

Dieser resultiert insbesondere aus der Vorfinanzierung laufender Investitionsmaßnahmen in die Versorgungsinfrastruktur, zeitversetzten Mittelzuflüssen sowie weiterhin bestehenden saisonalen Schwankungen der Einzahlungen. Zusätzlich wirkt sich aus, dass im Zeitraum

vom 15. Dezember bis zum 15. März keine Abschlagszahlungen erhoben werden, während die laufenden Auszahlungsverpflichtungen unverändert fortbestehen.

Aus dieser Sicht ist geplant das Volumen der Kassenkredite von bisher 1.500.000 € auf 3.000.000 € zu erhöhen.

Die **Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow)** aus laufender Geschäftstätigkeit betrugen 1,629 Mio. €, denen Investitionen von rund 2,5 Mio. € gegenüberstanden. Im Bereich der Elektrizitätsverteilung zeigte sich eine Cashflow-Unterdeckung von 963.000 €, die 2026 durch die Aufnahme eines Investitionskredits (1.000.000 €) kompensiert werden soll.

Investitionen

- **Wasserwerk:**

Für Sanierungsmaßnahmen sowie weitere infrastrukturelle Erneuerungen sind Investitionen in Höhe von rund 239.000 € vorgesehen. Die Maßnahmen dienen insbesondere der Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit sowie der Erhaltung der bestehenden Anlagenstruktur.

- **Elektrizitätswerk:**

Im Bereich der Stromversorgung sind Investitionen von rund 900.000 € vorgesehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Sanierung und Modernisierung der Netzinfrastuktur zur Sicherstellung eines weiterhin stabilen und leistungsfähigen Netzbetriebs.

- **Digitalisierung Stromnetz:**

Die Digitalisierung des Stromnetzes wurde im Wirtschaftsjahr weiter vorangetrieben. Erste Trafostationen wurden bereits mit digitaler Überwachungstechnik ausgestattet. Die bisherigen Ergebnisse im Hinblick auf Netztransparenz, Betriebsüberwachung und Reaktionsgeschwindigkeit im Störfall sind äußerst positiv. Der sukzessive Ausbau weiterer digital überwachter Trafostationen ist vorgesehen.

- **Wasserwerk „Bürgerwald“:**

Die ursprünglich vorgesehene Investitionsplanung für das neue Wasserwerk „Bürgerwald“ wurde zunächst auf das Jahr 2026 verschoben. Hintergrund ist die noch ausstehende politische Entscheidung über eine mögliche zukünftige Zusammenlegung der Wasserwerke.

-

Markt- und Versorgungsentwicklung

- **Stromtarife:**

Die Stromtarife wurden zum 01.01.2026 um 2,00 ct/kWh gesenkt. Damit konnten die Stadtwerke die aktuell stabile Beschaffungssituation sowie positive Entwicklungen im Energieeinkauf an die Kunden weitergeben. Durch weiterhin gute Einkaufspreise gehen wir derzeit davon aus, dass wir für 2027 ff sehr gut aufgestellt sind.

- **Wasserentgelte:**

Die Wasserentgelte blieben im Jahr 2026 unverändert. Aufgrund der weiterhin bestehenden Kostenentwicklung im Bereich der Wasserversorgung ist jedoch für das Jahr 2027 eine Anpassung der Entgelte vorgesehen, vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien.

- **Wasserverbrauch:**

Der Wasserverbrauch entwickelte sich insgesamt stabil. Für das Jahr 2026 wird auf Grundlage der vorliegenden Prognosen von einem moderat steigenden Verbrauch ausgegangen.

- **Stromnetz / Netzentgelte:**

Die Stromausspeisung ist leicht angestiegen. Gleichzeitig bewegen sich die Netzentgelte weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Ursächlich hierfür sind insbesondere die zunehmende Anzahl von Elektrofahrzeugen sowie der fortschreitende Ausbau von Wärmepumpen mit entsprechend steigenden Netzlasten.

- **Stromvertrieb / Fremdbelieferung:**

Die Fremdbelieferung entwickelte sich deutlich positiv. Insbesondere bei größeren Verbrauchern konnten durch einen verbesserten Kundenservice sowie eine intensivere Kundenbetreuung zusätzliche Kunden gewonnen werden.

Ausblick 2027 und folgende Jahre

- Stabile Perspektiven durch vorausschauende **Strombeschaffung und Tranchenstrategie**
- Erwartete Herausforderungen:
 - **Weitere Digitalisierung der Netze**
 - **Rollout intelligenter Messsysteme weiter sehr schleppend**
 - **Sanierung von Kabelstrecken und**
 - **Neubau Wasserwerk Bürgerwald**
 - **Personalengpässe und Fachkräftemangel**
 - **schwächelnde Konjunktur mit potenziellen Forderungsausfällen**
- **Prognose 2025:** ähnlich positives Ergebnis wie 2024

Beteiligungen

Wirtschaftliche Entwicklung und strategische Ausrichtung der Trifels Gas GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der Trifels Gas GmbH präsentiert sich weiterhin stabil. Gleichwohl bestehen aufgrund der aktuellen energiepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen erhebliche strukturelle Unsicherheiten in Bezug auf die langfristige Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells.

Seit Jahren und bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen weder nennenswerte Investitionsplanungen noch eine belastbare strategische Perspektive für die zukünftige Rolle der Gesellschaft im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung vor. Insbesondere fehlen bislang konkrete Konzepte zur Integration in zukünftige Wärmenetze oder alternative Versorgungslösungen. Vor diesem Hintergrund wird eine grundlegende strategische Neuorientierung als erforderlich erachtet. Aus heutiger Sicht kommen hierbei insbesondere folgende Handlungsoptionen in Betracht:

- a) konsequente Ertragsmaximierung bei gleichzeitiger weitgehender Reduzierung weiterer Investitionen,*
- b) Prüfung einer Veräußerung der Gesellschaft bzw. der Geschäftsanteile, wobei unter den aktuellen Marktbedingungen fraglich erscheint, ob ein wirtschaftlich tragfähiger Erwerber gefunden werden kann,*
- c) Durchführung einer belastbaren Unternehmens- und Wertermittlung als Grundlage für eine mögliche Ausschreibung oder strategische Partnersuche,

d) *perspektivische Neubewertung bzw. gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibung von Vermögenswerten bei weiter sinkender wirtschaftlicher Perspektive des Geschäftsmodells.*

Energie Südpfalz GmbH & Co. KG:

Für das aktuelle Geschäftsjahr wird eine kleinere Ausschüttung erwartet. Die bestehenden Beteiligungen weisen insgesamt eine positive wirtschaftliche Entwicklung auf.

Gleichwohl ist auch für diese Gesellschaft – analog zur Trifels Gas GmbH – keine tragfähige langfristige Perspektive zu erwarten, da neue Projekte fehlen, das Windkraft-Thema mit Offenbach II nach wie vor Risiken hat und neue Windkraftprojekte eher nicht realisiert werden.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Veräußerung der Beteiligung, bestenfalls zum Höchstwert, angezeigt.

Allgemeine Entwicklungen 2026

Alle Rahmendaten für die Stadtwerke, bzw. für das E-Werk haben sich gut bis sehr gut entwickelt. Für das Wasserwerk der Stadt Annweiler am Trifels

	Stand 31.12.2022 €	Zugang 2023 €	Abgang 2023 €	Stand 31.12.2023 €
<u>Stadtwerke</u>				
Stammkapital	1.022.584,00	0,00	0,00	1.022.584,00
Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	471.265,78	0,00	0,00	471.265,78
Allgemeine Rücklage	2.498.560,85	0,00	0,00	2.498.560,85
Gewinnvortrag	4.439.869,48	533.970,66 ¹⁾	0,00	4.973.840,14
Jahresgewinn/-verlust (-)	533.970,66	526.668,51	533.970,66 ¹⁾	526.668,51
insgesamt	8.966.250,77	1.060.639,17	533.970,66	9.492.919,28

Die Eigenkapitalbasis der Stadtwerke Annweiler am Trifels wurde im Wirtschaftsjahr 2023 weiter gestärkt. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 526.668,51 € auf nunmehr **9.492.919,28 €**. Diese Erhöhung entspricht dem im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten Jahresüberschuss, der vollständig im Unternehmen belassen wurde.

Das Stammkapital blieb mit 1.022.584,00 € ebenso unverändert wie die zweckgebundenen Rücklagen (471.265,78 €) und die allgemeinen Rücklagen (2.498.560,85 €). Aus dem Gewinn des Vorjahres 2022 wurde ein Betrag in Höhe von 533.970,66 € dem Gewinnvortrag

zugeführt, sodass sich dieser zum 31.12.2023 auf 4.973.840,14 € beläuft. Die Verwendung des Gewinns 2023 wird vorbehaltlich des Beschlusses im Rahmen des kommenden Wirtschaftsjahres entschieden, wobei von einer Ausschüttung von 100.000 € zu rechnen ist.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Stadtwerke nachhaltig und wirtschaftlich solide wirtschaften. Die Erhöhung des Eigenkapitals verbessert die finanzielle Handlungsspielräume und stärkt die Eigenmittelfinanzierungskraft insbesondere im Hinblick auf die geplanten investiven Maßnahmen der kommenden Jahre, wie z. B. den Bau des Wasserwerks „Bürgerwald“, Netzsanierungen sowie die digitale Transformation zentraler Infrastrukturen.

Die Eigenkapitalquote konnte zum Jahresende 2023 weiter ausgebaut werden und liegt nun bei 78,3 % des Gesamtkapitals. Das Eigenkapital steigt weiter durch gute bis sehr gute Abschlüsse in 2024 und 2025. Damit ist eine der zentralen betriebswirtschaftlichen Zielgrößen weiterhin erfüllt und dokumentiert die stabile Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs.

Wirtschaftsplan 2026

für den Betriebszweig

Elektrizitätsversorgung

Der Wirtschaftsplan für die Elektrizitätsversorgung untergliedert sich in folgende Bereiche:

	Seite
I. Erläuterungsbericht	5 -13
II. Beschlussvorlage über die Festsetzung des Wirtschaftsplans	14
III. Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben	15 - 20
IV. Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben	21 - 26
V. Entgeltkalkulation Wassergebühren und wiederkehrende Beiträge	27
VI. Investitionsprogramm 2025 – 2029	28
VII. Finanzierungsplan 2025 – 2029	29
VIII. Schuldendienst 2026	30
IX. Stellenübersicht 2026	31

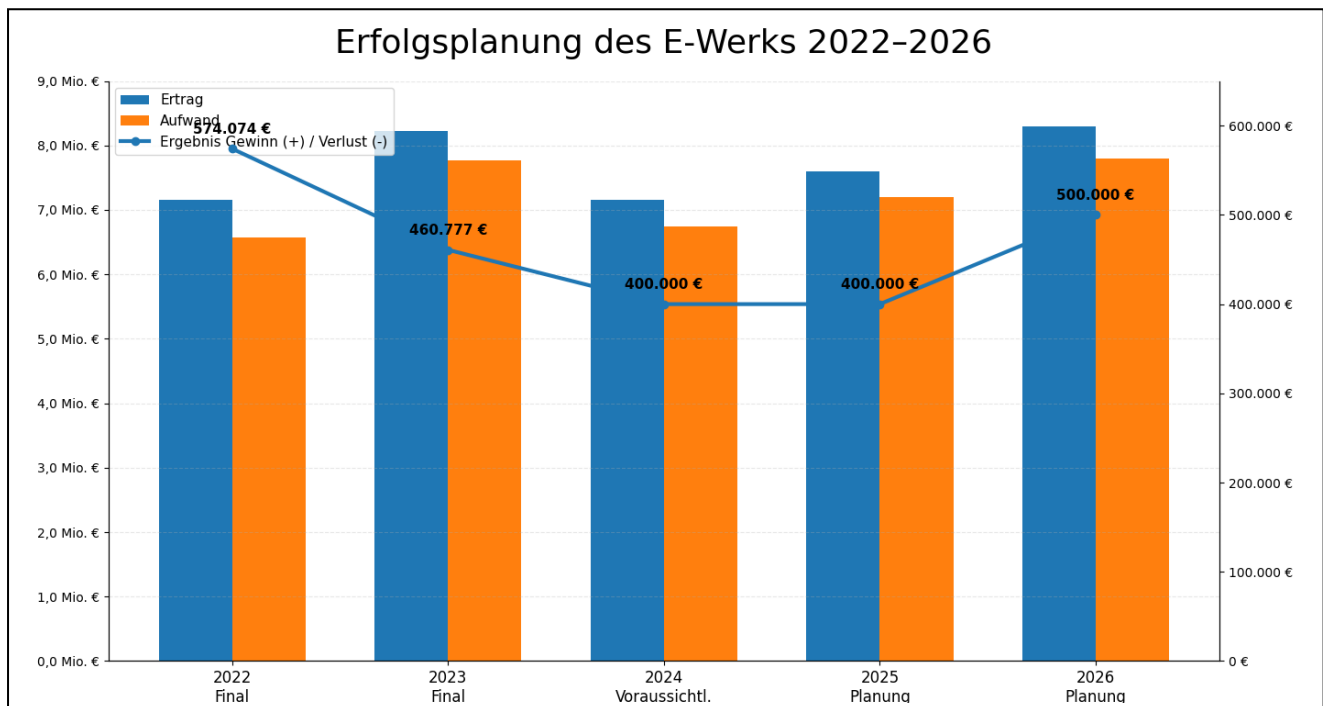
I. Erläuterungsbericht

zu dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Elektrizitätsversorgung“ für das Jahr 2026 gemäß § 15, Absatz 2, Ziffer 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 5.10.1999.

a) Erfolgsplan

Vergleich der Entwicklung

	Wirtschaftsjahre				
	Ergebnis	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
	2022	2023	2024	2025	2026
Die Erfolgspläne schließen in den Jahren 2022 – 2026 wie folgt ab:					
Ertrag	7.150.000	8.225.000	7.150.000	7.600.000	8.300.000
Aufwand	7.150.000	8.225.000	7.150.000	7.600.000	8.300.000
Gewinn (+) / Verlust (-)	574.074	460.777	400.000	400.000	500.000
Status vorstehender Zahlen zum 1.2.2025	Final	Final	Voraussichtl.	Planung	Planung



Die Erfolgsentwicklung des Elektrizitätswerks der Stadtwerke Annweiler am Trifels weist im Zeitraum 2020 bis 2026 insgesamt eine stabile und wirtschaftlich belastbare Entwicklung auf. Nach einem vergleichsweise niedrigen Jahresüberschuss von 56.740 € im Jahr 2021, der noch durch besondere Einmaleffekte beeinflusst war, konnte das Ergebnisniveau in den Folgejahren deutlich gesteigert werden. Mit Jahresüberschüssen von 501.074 € im Jahr 2022 sowie 460.777 € im Jahr 2023 wurde ein für ein kommunales Elektrizitätswerk dieser Größenordnung überdurchschnittlich gutes Ergebnis erreicht.

Die positive Entwicklung ist insbesondere auf eine konsequente betriebswirtschaftliche Steuerung, die Anpassung der Tarifstruktur an die Marktverhältnisse sowie eine wirtschaftlich ausgewogene Entwicklung der Netzentgelte zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt sich, dass es gelungen ist, die erheblichen Verwerfungen auf den Energiemärkten infolge der Energiekrise und der geopolitischen Entwicklungen seit dem Jahr 2022 wirtschaftlich zu bewältigen, ohne die dauerhafte Stabilität des Betriebs zu gefährden.

Für die Planjahre 2024 bis 2026 wird zwar ein rückläufiges Ergebnisniveau erwartet, jedoch verbleiben die Jahresergebnisse weiterhin deutlich im positiven Bereich. Die geplanten Überschüsse von 400.000 € im Jahr 2024 und 400.000 € im Jahr 2025 spiegeln dabei keine wirtschaftliche Schwäche wider, sondern stehen im Zusammenhang mit strategisch notwendigen Zukunftsinvestitionen. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur Digitalisierung der Versorgungsinfrastruktur, Investitionen in die Netzstabilität sowie Aufwendungen im Bereich des Messstellenbetriebs, der aufgrund regulatorischer Vorgaben derzeit nur eingeschränkt kostendeckend betrieben werden kann.

Trotz dieser zusätzlichen Belastungen erfüllt das Elektrizitätswerk weiterhin die Anforderungen des § 8 Abs. 3 KAG Rheinland-Pfalz in Verbindung mit § 14 EigAnVO Rheinland-Pfalz. Der erforderliche Mindestgewinn zur angemessenen Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals sowie zur Deckung von Konzessionsabgabe und Steuern wird nachhaltig erwirtschaftet. Damit wird den gesetzlichen Anforderungen an eine wirtschaftliche und zugleich gemeinwohlorientierte Betriebsführung entsprochen.

Im Vergleich zu anderen kommunalen Energieversorgungsunternehmen mit ähnlicher Größenordnung bewegt sich das Ergebnisniveau des Elektrizitätswerks Annweiler weiterhin im oberen Bereich. Viele vergleichbare Versorgungsbetriebe erreichen trotz ähnlicher Kundenstruktur deutlich geringere Jahresüberschüsse. Die wirtschaftliche Stabilität des Elektrizitätswerks Annweiler ist daher Ausdruck einer insgesamt soliden technischen und

kaufmännischen Betriebsführung sowie einer langfristig ausgerichteten Investitions- und Unternehmensstrategie.

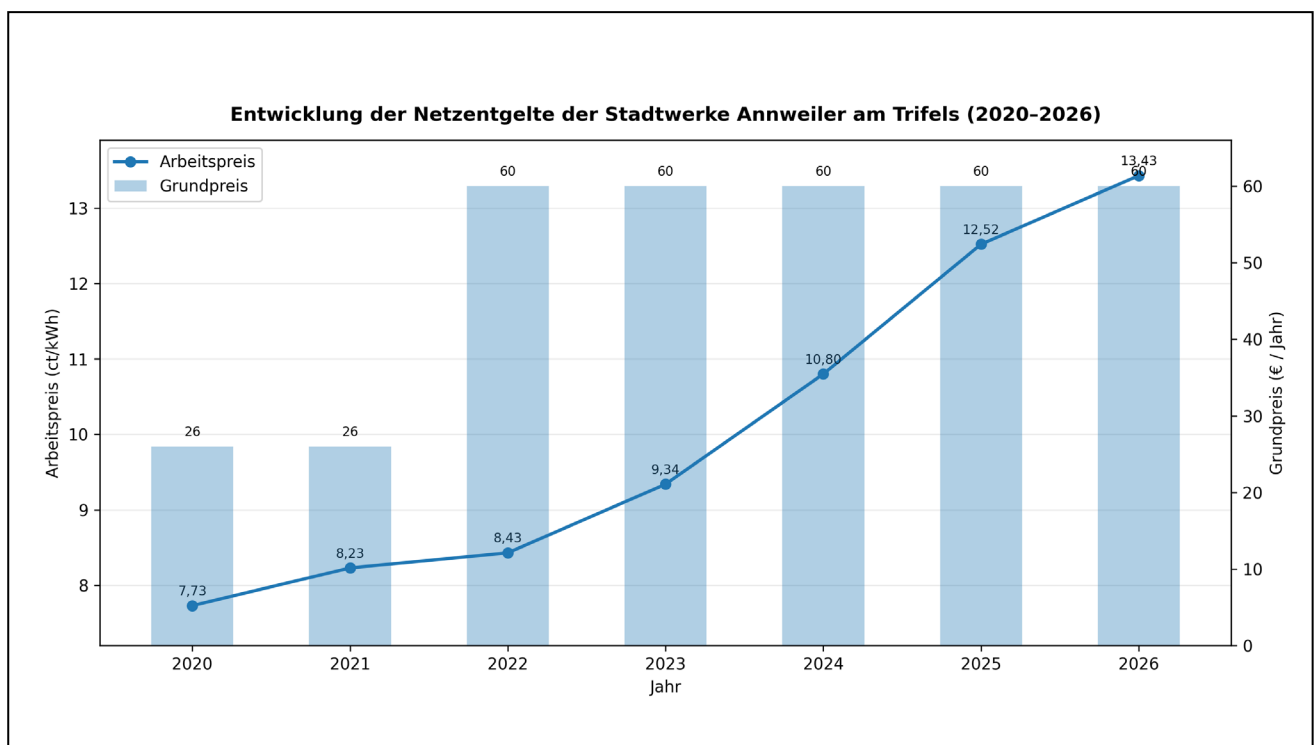
Portfoliomanagement

Die Stadtwerke Annweiler am Trifels konnten für das Jahr 2026 durch das Portfoliomanagement der Pfalzwerke AG besonders günstige Stromeinkaufskonditionen erzielen.

Diese lagen unter dem Marktdurchschnitt und ermöglichten es, die Strompreise für Endkunden zu senken. Dies ist bemerkenswert, da gleichzeitig die staatlich regulierten Netzentgelte im Netz insgesamt um nahezu 5,48 Ct./kWh brutto gestiegen sind. Trotz dieser Belastung konnten die Stadtwerke die Strompreise für ihre Kunden reduzieren.

Entwicklung der Netzentgelte (2020–2026)

Die Netzentgelte im Strombereich unterliegen den Vorgaben der Landesregulierungsbehörde Rheinland-Pfalz und stellen einen wesentlichen Bestandteil des Strompreises für Endverbraucher dar. Für Haushaltskunden in der Niederspannung (ohne Leistungsmessung) hat sich die Netzentgeltstruktur der Stadtwerke Annweiler am Trifels in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



Im Zeitraum von 2020 bis 2026 ist der **Arbeitspreis um insgesamt 4,79 ct/kWh gestiegen**, was einem Zuwachs von rund **72 %** entspricht. Der **Grundpreis** wurde im Jahr 2022 einmalig von 26,00 € auf **60,00 €** erhöht und blieb seitdem unverändert.

Die Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegenen Anforderungen an den Netzbetrieb zurückzuführen, u. a. durch die Integration dezentraler Einspeiser, regulatorische Vorgaben der Bundesnetzagentur, Investitionen in Netzstabilität, Digitalisierung und erhöhte technische Mindeststandards.

Trotz dieses Anstiegs konnten die Stadtwerke Annweiler günstige Strombezugskonditionen erzielen. Dies ermöglichte es, den allgemeinen Strompreis im Vertrieb zum 01.01.2026 nochmals **zu senken**, wodurch die gestiegenen Netzentgelte kompensiert wurden.-

Bundesweite Absenkung der Netzentgelte – Auswirkungen auf Planung und Nachtragserfordernis

Die Bundesregierung hat im Frühjahr 2025 eine gesetzliche Regelung zur bundesweiten Reduzierung der Netzentgelte beschlossen. Ziel ist es, die Stromkosten für Letztverbraucher durch eine teilweise Finanzierung der Netznutzung über Bundesmittel zu entlasten. Die Entlastung erfolgt dabei nicht durch Reduzierung der Erlöse der Netzbetreiber, sondern über Kompensationszahlungen des Bundes, die über die Netzentgeltstruktur an die Kunden weiterzugeben sind.

Für die Stadtwerke Annweiler am Trifels ergeben sich hieraus keine direkten bilanziellen Auswirkungen auf den Netzbetrieb, wohl aber eine Veränderung der Strompreisstruktur im Vertrieb. Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich unterjährig im Jahr 2025 erfolgen und macht damit eine Anpassung der aktuellen Wirtschaftsplanung notwendig.

Gemäß § 98 GemO Rheinland-Pfalz ist ein Nachtragswirtschaftsplan aufzustellen, sobald sich wesentliche Änderungen bei den Erträgen oder Aufwendungen ergeben. Da die geplante Absenkung der Netzentgelte absehbar zu einer reduzierten Erlösstruktur im Stromvertrieb führt, bei gleichzeitiger Durchleitung von Bundeskompensationen, ist eine haushaltsrechtliche Fortschreibung geboten. Die Stadtwerke werden, sobald ein belastbarer Umsetzungstermin feststeht, ein entsprechendes Nachtragsverfahren vorbereiten und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorlegen.

Die geplante Maßnahme erfordert darüber hinaus organisatorische und systemtechnische Anpassungen in der Abrechnung und in der Darstellung der Preisbestandteile. Eine endgültige Bewertung der finanziellen Auswirkungen auf das Planergebnis 2025 ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Wirtschaftsplanes noch nicht möglich.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

Die Ertragsplanung des Elektrizitätswerks für das Wirtschaftsjahr 2026 weist gegenüber dem Vorjahr in mehreren Bereichen deutliche Veränderungen auf. Maßgeblich geprägt wird der Erfolgsplan weiterhin durch die Entwicklung der Stromerlöse, der Netznutzungsentgelte sowie der gesetzlichen Umlage- und Ausgleichsmechanismen.

Die Umsatzerlöse aus der Stromlieferung an Tarifabnehmer werden für 2026 mit 3.750.000 € veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2025 in Höhe von 3.300.000 € ergibt sich eine Erhöhung um 450.000 €. Hintergrund hierfür ist insbesondere die erwartete Entwicklung der Absatzmengen sowie das weiterhin erhöhte Preisniveau am Strommarkt. Gleichzeitig bleibt die Entwicklung volatil und abhängig von Beschaffungs- und Marktpreisschwankungen.

Die Stromsteuer wird weiterhin gesondert ausgewiesen und mit 310.000 € veranschlagt. Damit verbleibt der Nettoerlös aus der Stromlieferung auf einem stabilen Niveau.

Die Erlöse aus Stromlieferungen an Sonderabnehmer werden mit 100.000 € angesetzt und liegen damit unter dem Vorjahresansatz von 200.000 €. Ursache hierfür ist insbesondere die veränderte Kunden- und Abnahmestruktur im Sonderkundenbereich.

Die Erlöse aus Fremdbelieferung werden mit 100.000 € veranschlagt und liegen damit unter dem Vorjahresansatz von 150.000 €. Die Planung berücksichtigt die aktuell erwarteten Absatzentwicklungen.

Die Erträge aus Netznutzung steigen auf 2.120.000 € und damit gegenüber dem Vorjahresansatz von 1.900.000 € um 220.000 €. Ursache hierfür sind insbesondere erhöhte Netzentgelte. Nach den vorliegenden Kalkulationsgrundlagen wurde eine Erhöhung der Grundpreise sowie der Arbeitspreise berücksichtigt. Für Eigenkunden ist keine zusätzliche Belastung vorgesehen, da sich die Auswirkungen vertriebsseitig wieder ausgleichen.

Die innerbetrieblichen Umsätze, insbesondere aus Stromlieferungen an andere Betriebszweige, werden mit 100.000 € veranschlagt und liegen damit über dem Vorjahresansatz von 30.000 €. Hintergrund sind insbesondere veränderte interne Leistungsverrechnungen.

Die Verbrauchsgebühren für die Straßenbeleuchtung werden mit 44.000 € angesetzt. Gegenüber dem Vorjahresansatz von 20.000 € ergibt sich eine deutliche Anpassung aufgrund der aktuellen Verbrauchs- und Kostenentwicklung.

Die innerbetrieblichen Umsätze aus Verlustenergie werden mit -7.800 € ausgewiesen. Die Position dient der internen Verrechnung der Verlustenergiekosten.

Die Erträge aus der EEG-Hochwälzung werden mit 1.040.000 € veranschlagt und liegen damit um 140.000 € über dem Vorjahresansatz. Die Entwicklung steht weiterhin in unmittelbarem Zusammenhang mit der Einspeisesituation aus Photovoltaikanlagen sowie den gesetzlichen Ausgleichsmechanismen.

Die Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen bleibt mit 30.000 € unverändert und entspricht der planmäßigen Auflösung nach den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung.

Die Position Stromsteuer wird im Jahr 2026 mit 0 € veranschlagt. Im Vorjahr waren hierfür noch 100.000 € vorgesehen. Hintergrund ist die geänderte buchhalterische Zuordnung bzw. Verrechnung der Steueranteile.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich insgesamt auf stabilem Niveau. Hervorzuheben sind insbesondere Rückersätze in Höhe von 10.000 € zuzüglich erwarteter Erstattungen im Zusammenhang mit dem Rheinland-Pfalz-Tag, KWKG-Zuschläge in Höhe von 16.000 € sowie Mahngebühren und sonstige Erlöse.

Zinserträge werden aufgrund des weiterhin zurückhaltenden Zinsniveaus nicht veranschlagt.

Insgesamt belaufen sich die geplanten Erträge des Elektrizitätswerks im Wirtschaftsjahr 2026 auf rund 8,07 Mio. €. Die Planung berücksichtigt die derzeit bekannten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die regulatorischen Vorgaben sowie die erwartete Entwicklung der Absatz- und Netznutzungsmengen. Aufgrund der weiterhin volatilen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen insbesondere bei Beschaffungskosten, Umlagen und Absatzentwicklungen weiterhin erhebliche Prognoseunsicherheiten.

Cybersicherheit und Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan

Der Netzbereich des Elektrizitätswerks der Stadtwerke Annweiler am Trifels war in den vergangenen Jahren von tiefgreifenden technischen und strukturellen Herausforderungen geprägt. Die Anforderungen an Netzstabilität, IT-Sicherheit und Lastverteilung haben sich im Zuge der Energiewende, der Digitalisierung sowie der elektrifizierten Wärmeerzeugung und Mobilität erheblich verschärft.

Zur Gewährleistung eines sicheren und störungsfreien Netzbetriebs wurden in den letzten fünf Jahren Investitionen in Höhe von insgesamt rund 4 Mio. € getätigt. Diese Investitionen umfassten u. a. Maßnahmen zur Ausfallsicherheit, zur Schutztechnik sowie zum Aufbau redundanter Steuerungstechnik im Bereich der Netzführung. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag darüber hinaus auf der Ertüchtigung der IT-Sicherheitsarchitektur gemäß den Vorgaben des IT-Sicherheitskatalogs der Bundesnetzagentur. Für einen Netzbetreiber der Größenordnung der Stadtwerke Annweiler am Trifels stellt dieses Investitionsvolumen eine erhebliche finanzielle Leistung dar.

Im Bereich der IT-Sicherheit gehörten die Stadtwerke Annweiler am Trifels zu den ersten kleineren bis mittleren Netzbetreibern, die sämtliche Anforderungen aus der NIS-1-Richtlinie vollständig umgesetzt und erfolgreich zertifiziert wurden. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Absicherung kritischer Infrastrukturen geleistet. Im Jahr 2025 steht nun die nächste Stufe an: Die technischen und organisatorischen Maßnahmen müssen im Zuge der sich weiterentwickelnden Bedrohungslage nochmals angepasst und vertieft werden. Dies erfordert allein im laufenden Planjahr weitere Investitionen in Höhe von rund 200.000 €, um die IT-Infrastruktur zu härten und dauerhaft resilient aufzustellen.

Gleichzeitig steht der Netzbetrieb vor wachsenden strukturellen Zielkonflikten: Einerseits steigt die Rückspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen – insbesondere aus Photovoltaikanlagen – deutlich an, ohne dass eine entsprechende Abnahme im Netzgebiet erfolgt. Andererseits nehmen die elektrischen Lasten im Ortsnetz durch die zunehmende Verbreitung von Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge stetig zu. Diese Entwicklungen führen zu erheblichen Anforderungen an die Kurzschlussfestigkeit, die Lastflussregelung und die thermische Reservekapazität der bestehenden Trafostationen.

Um diesen Herausforderungen langfristig begegnen zu können, ist der kontinuierliche Ausbau digitaler Netzkomponenten, die flächendeckende Einführung moderner Messeinrichtungen sowie die gezielte Verstärkung kritischer Netzabschnitte im Niederspannungs- und Mittelspannungsbereich erforderlich. Die Resilienz der

Stromversorgung im lokalen Verteilnetz ist vor dem Hintergrund zunehmender Extremwetterereignisse sowie geopolitischer Risiken ein strategisches Ziel der kommenden Planungsjahre.

Die Stadtwerke Annweiler am Trifels werden den eingeschlagenen Kurs fortsetzen und die wirtschaftlich tragfähige Modernisierung des Netzes mit dem Ziel einer stabilen, sicheren und zukunftsfesten Energieversorgung weiterverfolgen. Dies kostet jedoch Geld und wird in den Jahren 2026 ff noch deutlicher abgebildet werden.

Stellenübersicht und Planung

Gegenüber 2025 sind in der Stellenübersicht keine Veränderungen zu vermerken. Für 2027 ist eine Verringerung des Personalbestandes um ein 0,5 Stelle angedacht.

Fazit Elektrizitätswerk Erfolgsplan

Das Planergebnis für das Wirtschaftsjahr 2026 in Höhe von 400.000 € nach Steuern wurde realistisch kalkuliert. Dabei wurden die Ausgaben tendenziell eher vollständig beziehungsweise auf Basis potenzieller Höchstwerte angesetzt, während die Ertragspositionen bewusst zurückhaltend prognostiziert wurden. Diese konservative Herangehensweise dient der Absicherung gegenüber Schwankungen in Beschaffungskosten, regulatorischen Belastungen sowie der weiteren Marktentwicklung.

Das Elektrizitätswerk der Stadtwerke Annweiler am Trifels befindet sich heute in einer deutlich stabileren und vorausschauender organisierten Gesamtsituation als noch vor einigen Jahren. Ausschlaggebend hierfür sind die kontinuierlich ausgebaute fachliche Expertise im technischen wie im kaufmännischen Bereich (zusätzlicher Werkleiter im Bereich E-Werk), dessen vorausschauende Investitionspolitik sowie eine tragfähige betriebswirtschaftliche Struktur sich immer mehr abzeichnet.

Vermögensplan

Erneuerungen und Sanierungen im Netz

Für 2026 stehen im Wesentlichen nur Sanierungsmaßnahmen an. Maßgebend dabei der Austausch des sogenannten Nasskabels im Bereich des Burgenrings sowie im Bereich Honigsack mit einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometern. Hierbei ist mit einem Aufwand von rd. 600.000 € zu rechnen.

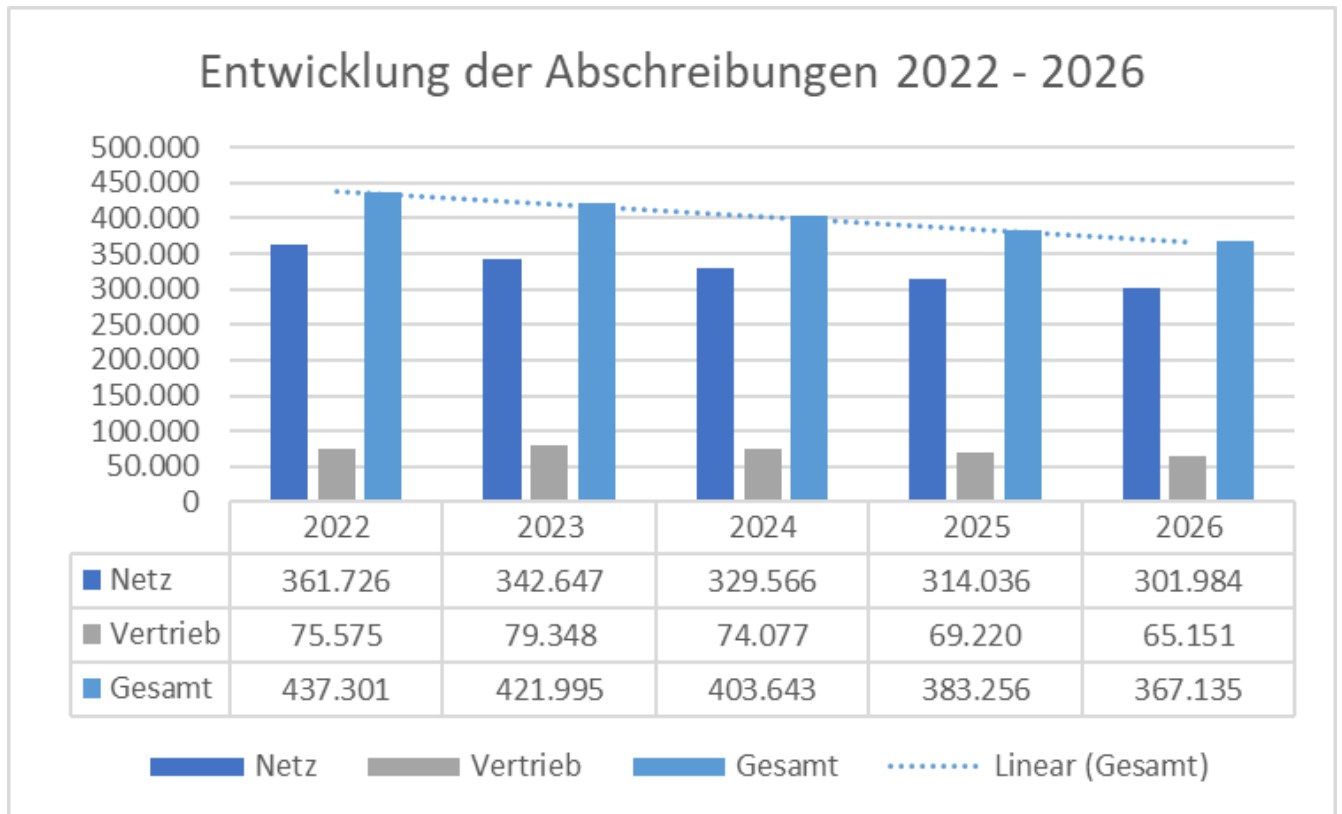
Personalaufwand

Die personelle Besetzung des E-Werks (siehe Stellenübersicht) ist derzeit ausreichend. Hinsichtlich der Budgetplanung wurde mit einem Tariflohnabschluss von + 3,2 % kalkuliert.

Im technischen wie auch im kfm. Bereich des Netzes ist eine ausreichende Personaldecke vorhanden.

Fortbildungen werden regelmäßig wahrgenommen.

Abschreibungen



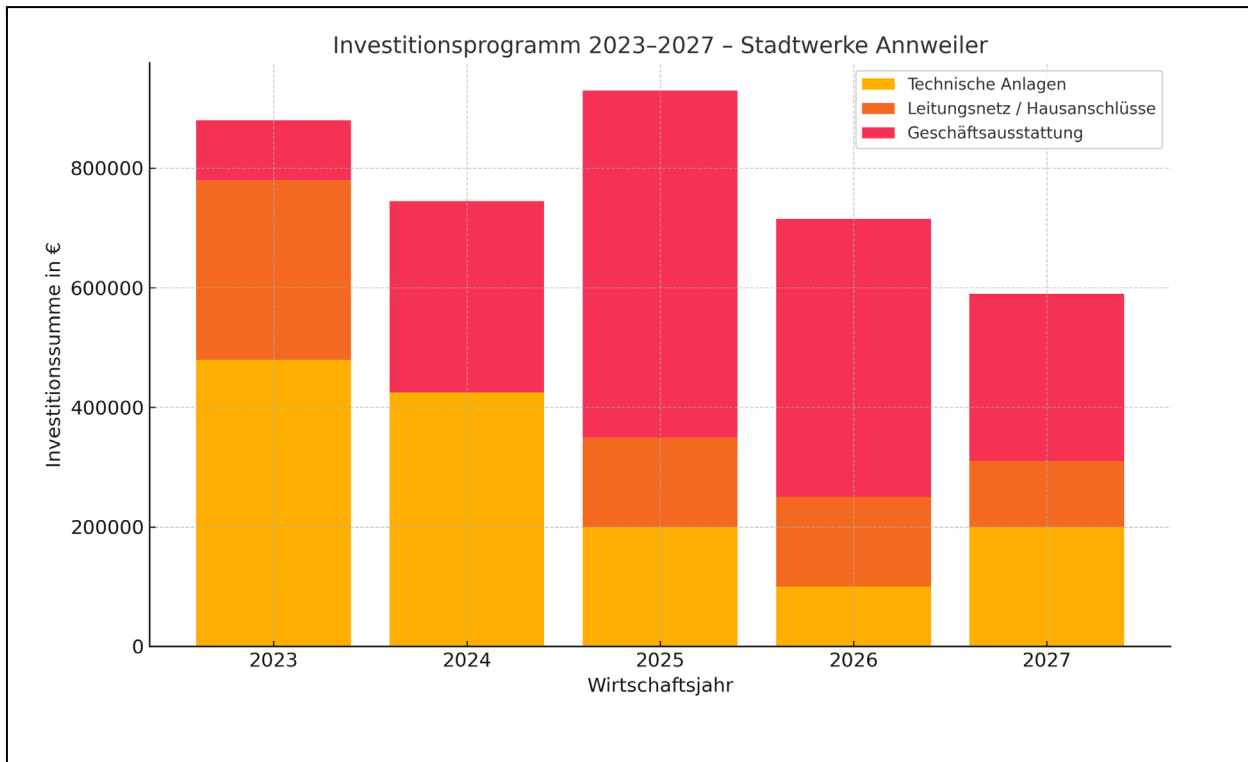
Für 2026 wurde mit Abschreibungen von 370 T€ geplant.

Sonstiger Aufwand

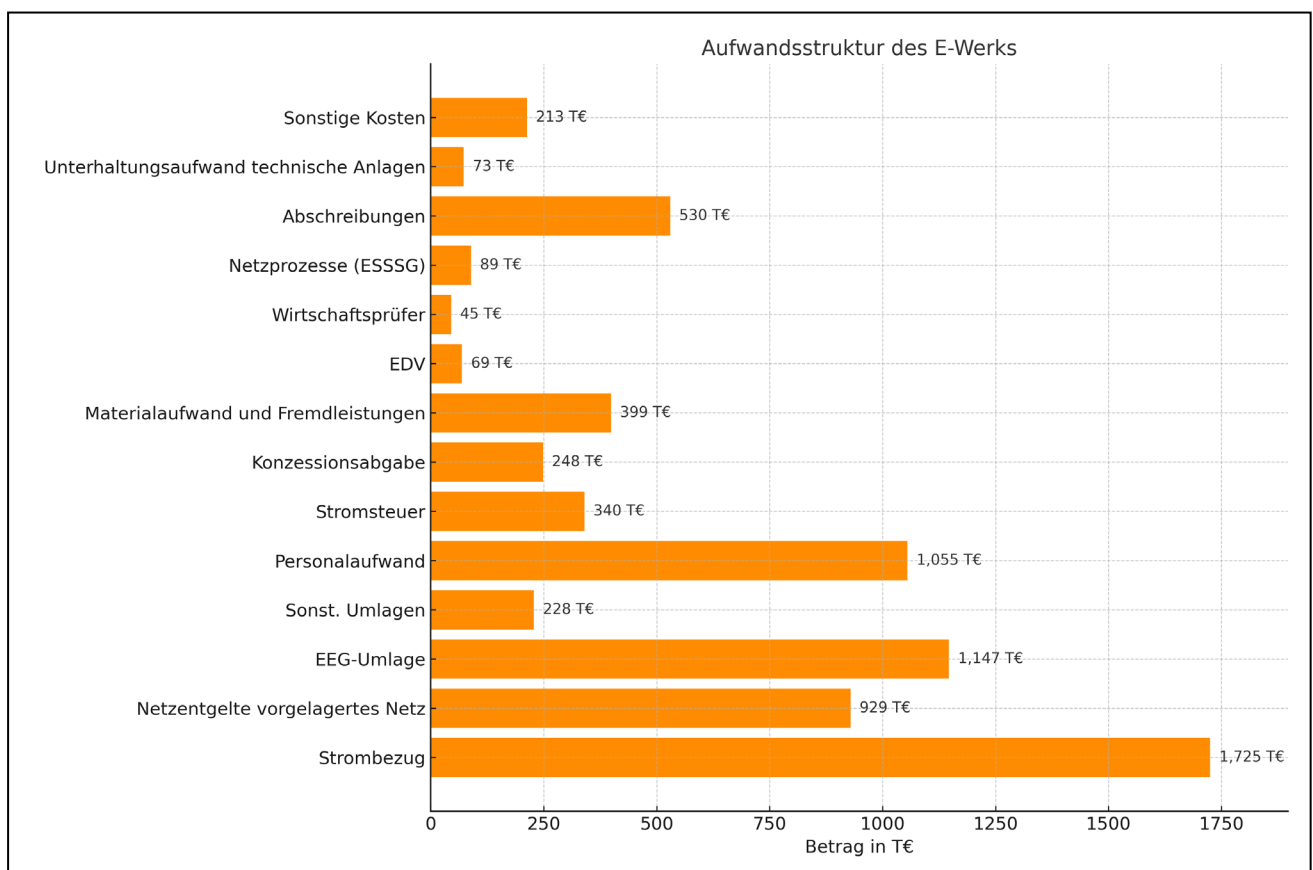
Insbesondere die IuK-Aufwendungen von rd. 150.000 € im Bereich des E-Werks (Verwaltung und Technik) schlagen besonders zu Buche. Hierin enthalten sind neben Wartungskosten für das CRM-System (Schleupen) sowie neue Firewalls veranschlagt. Des Weiteren sind 120 T€ für Dienstleistungen der Energie Südpfalz Shared Service veranschlagt.

Folgende Investitionen sind für 2026 geplant:

Größte Investition ist der Austausch der Nasskabel im Bereich Honigsack/Klingelberg sowie Burgenring. Sowie die Restaufwendungen für die Erneuerung der Trafostation am Landesbetrieb Mobilität.. Diese dient zum einen für die Verbesserung der Netzstabilität aber zugleich auch dem gestiegenen Energiebedarf des Landesbetriebs Mobilität zur Elektrifizierung seines Fahrzeugparks. Die geschätzten Baukosten betragen rd. 600.000 €.



Des Weiteren treiben wir die zunehmende Digitalisierung des Stromnetzes voran und führen im Rahmen der Netzausbauplanung und Berechnung des Ingenieurbüros Muth entsprechende Netzverstärkungen zur Aufnahme Erneuerbarer Energien durch.



Der Stadtrat hat am TT.MM.JHJJ den beiliegenden Wirtschaftsplan beschlossen.
Die erforderliche Genehmigung ist am ,TT.MM.JHJJ von der Kreisverwaltung Südliche
Weinstraße, Landau, als Aufsichtsbehörde erteilt worden.

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr 2026

Im Erfolgsplan mit	Erträgen:	8.300.000 €
	Aufwendungen:	8.300.000 €
	Gewinn:	400.000 €
Im Vermögensplan	Einnahmen:	1.600.000 €
	Ausgaben:	1.600.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird für das

Wirtschaftsjahr 2026 auf 700.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in
Anspruch genommen werden dürfen, wird für das

Wirtschaftsjahr 2026 auf 2.000.000 € festgesetzt.

III. Wirtschaftsplan - Erfolgsplan

Betriebszweig Elektrizitätsversorgung

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus Strom Tarifabnehmer	3.750.000	3.300.000	2.450.000
aa) abzüglich Stromsteuer	-310.000	-310.000	-293.000
b) aus Strom Sonderabnehmer	100.000	200.000	500.000
c) aus Fremdbelieferung	100.000	150.000	200.000
d) Erträge aus Netznutzung	2.120.000	1.900.000	2.000.000
e) Innerbetriebliche Umsätze (z.B. Stromlieferung an W-Werk)	100.000	30.000	30.000
f) Verbrauchsgeb. Straßenbeleuchtung	44.000	20.000	60.000
g) Innerbetriebliche Umsätze (Verlustenergie)	-7.800		
h) aus EEG- Hochwälzung (Fotovoltaikanlagen)	1.040.000	900.000	1.020.000
i) Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen (§ 24/4 EigVO - 1/20)	30.000	30.000	30.000
j) Stromsteuer	0	100.000	281.240
k) Sonderkundenaufschlag § 19	0	120.000	120.000
l) Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	0	0	0
m) Kraft-Wärme-Koppelungsgesetz (KWKG)	110.000	110.000	110.000
n) Konzessionsabgabe	200.000	250.000	250.000
o) Offshore-Haftungsumlage	130.000	130.000	150.000
p) Materialverkäufe	0	0	1.000
q) Reparatur- und Installationserlöse	190.000	135.000	100.000
r) Sperrgebühren	1.000	1.000	1.000
s) Verwaltungskosten Betriebsführungen VG-WW	30.000	30.000	30.000
t) Verwaltungskosten Betriebsführungen VG-KW	30.000	30.000	30.000
u) Erlöse aus Betriebsführungen VG-Schw.			0
v) Sonstige Umsatzerlöse	65.000	10.000	50.000
w) Erlöse eigener PV-Anlagen	200.000	145.000	110.000
2. Erlösnachberechnungen aus Vorjahren			
Erlösberichtigungen aus Vorjahren			
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	30.000
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
5. Erträge aus Beteiligungen	100.000	30.000	30.000
6. Erträge aus den anderen Finanzanlagen			
a) aus Wertpapieren	0	0	5.775
b) aus Ausleihungen mit einer Lauzeit von mind. 4 Jahren			
c) Sonstige		0	225
Übertrag:	8.072.200	7.361.000	7.296.240

	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
Bezeichnung der Buchungsstelle	2026	2025	2024
	€	€	€
Übertrag:	8.072.200	7.361.000	7.296.240
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
a) aus Bankkonten	0	0	0
b) aus Festgeld etc.	0	0	0
c) aus Zinsausgleich mit Wasserwerk	0	0	0
d) aus Darlehen	0	0	0
e) aus Verzugszinsen/Säumniszuschlägen	0	0	0
f) aus Verzugsz., Säumniszuschl. -Vorjahre-	0	0	0
g) aus Stundungszinsen	0	0	0
h) aus Stundungszinsen -Vorjahre-	0	0	0
i) aus Steuererstattungen	0	0	0
j) aus Auf-/Abzinsung	0	0	0
8. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens			
a) Erträge aus Veräußerung von Anlagegegenständen (Erlös ./ Buchwert)	0	0	0
b) Erhöhung des Buchrestwertes wegen Außenprüfung Finanzamt	0	0	0
c) Erlöse aus Verkauf von Schrott (aus Anlagevermögen)	0	0	0
9. Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen			
a) Erträge aus Auflösung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0	0	0
b) Erträge aus Auflösung der Einzelwertberichtigung	0	0	0
10. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			
a) Erträge aus Auflösung von Körperschaftsteuer-Rückstellung	0	0	0
b) Erträge aus Auflösung von Gewerbesteuer-Rückstellung	0	0	0
c) Erträge aus Auflösung der Wirtschaftsprüfer-Rückstellung	0	0	0
d) Erträge aus Auflösung von ungewisse Verbindlichk.	0	0	0
e) Ertrag aus Auflösung sonstige Rückstellungen	0	0	0
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
a) Erträge aus Auflösung von Wertber. auf 7c-Darlehen	0	0	0
b) Erträge aus der Auflös. von Rücklagen gem. § 6b EStG	0	0	0
c) Erträge aus der Auflösung von Preissteigerungsrücklagen	0	0	0
Übertrag:	8.072.200	7.361.000	7.296.240

III. Wirtschaftsplan – Erfolgsplan (Aufwand)

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis 2024 €
	2026 €	2025 €	
1. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-u.Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
a) Fremdbezug Strom - Vertrieb ohne Innenlieferungen	1.525.000	1.685.000	1.725.000
b) Strombezug aus Fotovoltaik-/Solaranlagen	1.080.000	920.000	920.000
c) Strombezug aus Blockheizkraftwerk	150.000	100.000	140.950
d) Strombezug aus Wasserkraft	2.500	4.000	1.000
e) Verlustenergie / DBA	100.000	20.000	120.000
f) Mehr- und Mindermengen	350.000	280.000	300.000
g) Kraft-Wärme-Koppelungsgesetz (KWKG)	100.000	100.000	100.000
h) Aufwendungen für StromNEV § 19.2 Umlage	130.000	130.000	115.000
i) Offshore-Haftungsumlage, AbLa-Umlage	130.000	130.000	11.000
j) Strombezug Netznutzung	1.200.000	1.000.000	900.000
k) Verrechn. Innenlieferungen (Strom für Verw.Gebäude, Netzentgelte, Verlustenergie)	50.000	50.000	50.000
l) Unterhaltungsmaterial vom Lager	30.000	30.000	30.000
m) Unterhaltung Betriebsgebäude	20.000	20.000	20.000
n) Unterh. Technische Einrichtungen/PV-Anlagen	10.000	10.000	15.000
o) Unterh. Leitungsnetz und Hausanschlüsse	2.000	2.000	5.000
p) Unterhaltung Zähler und Messstellenbetrieb	60.000	60.000	3.000
q) Dienstleistungsaufwendungen ESSSG	200.000	170.000	100.000
r) Fremdleistungen und Fremdmaterial	130.000	130.000	200.000
s) Unterhaltung und Betrieb der Fahrzeuge (ohne Steuer und Versicherung)	50.000	50.000	30.000
t) Inventur- und Lagerdifferenz	1.000	1.000	500
u) Geräte u. Kleinmaterial	5.000	5.000	5.000
v) Betriebsstoffe (Öle, Fette)	500	500	500
w) Dienst- und Schutzkleidung	10.500	10.500	13.500
x) Aus- und Fortbildung	20.000	20.000	15.000
y) Sonstige Aufwendungen	20.000	20.000	8.000
3. Löhne und Gehälter			
a) Vergütungen im techn. Bereich	450.000	450.000	450.000
b) Vergütungen im Verwaltungsbereich	450.000	450.000	435.000
c) Sonstige Personalkosten	3.500	3.500	3.000
d) Zählerablesung etc.	5.000	5.000	1.500
e) Veränderung Urlaub-Ü.Std. Rückstellung	0	0	0
4. Soziale Abgaben			
a) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	160.000	160.000	185.000
b) Berufsgenossenschaftsbeiträge	10.000	11.000	6.000
5. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
a) Pensionsumlage	13.000	12.000	7.000
b) Versorgungsbezüge	0	0	0
c) Zusatzversorgung	70.000	70.000	85.000
d) Beihilfenversicherung	50.000	50.000	1.600
e) Zuführung Pensionsrückstellung	15.000	15.000	10.000
Übertrag:	6.603.000	6.174.500	6.012.550

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	6.603.000	6.174.500	6.012.550
6. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
a) ordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen	490.000	460.000	506.000
b) außerordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen mit Ausnahme des Betrages, der in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen eingestellt ist.	0	0	0
8. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten und Einstellung in Pauschalwertberichtigung auf Forderungen			
a) Pauschalwertberichtigungen	0	0	0
b) Zahlungsminderungen	0	0	0
c) Zahlungsmehrungen	0	0	0
d) Abschreibungen auf Wertpapiere	0	0	0
9. Verluste aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens (Buchwert ./ Erlöse)	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Verzugszinsen/Stundungszinsen	0	0	0
b) Interne Zinsverrechnungen	0	0	255
c) für Darlehen	32.000	41.000	35.270
d) Aufwand für Auf-/und Abzinsungen	0	0	34.500
e) Zinsen für Steuernachzahlungen	0	0	526
f) Zinsen MEA / PÜS / Regulierungskonto	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und vom Vermögen			
a) Körperschaftssteuer	16.000	16.000	6.720
b) Solidaritätszuschlag	1.000	880	369
c) Kapitalertragssteuer	0	0	2.166
d) Gewerbesteuer	15.000	14.070	3.319
12. Sonstige Steuern			
a) Kfz.-Steuer	1.000	1.500	1.207
e) Grundsteuer	1.000	1.000	895
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Übertrag:	7.159.000	6.708.950	6.603.778

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	7.159.000	6.708.950	6.603.778
14. Sonstige Aufwendungen			
a) Aufwendungen Zahlungsverkehr	15.000	10.000	5.685
b) Mieten u.Pachten	20.000	8.000	17.728
c) Versicherungen (auch für Kfz)	24.000	14.000	20.442
d) Konzessionsabgabe	220.000	250.000	218.049
e) Verwaltungskostenbeiträge an Stadt (Gemeinde)	500	500	169
f) Verwaltungskostenbeiträge an Verbandsgemeinde	16.000	14.000	13.381
g) Bürobedarf	15.000	10.000	9.845
h) Gesetzblätter, Fachbücher etc.	3.000	1.500	1.522
i) Kosten der Datenverarbeitung	100.000	85.000	57.397
j) Post- und Fernspreckgebühren	17.000	14.000	23.304
k) Reisekosten, Tagegelder	1.500	2.000	329
l) Beiträge an Berufsverbände und ähnl.	1.000	1.000	1.430
m) sonstige Mitgliedsbeiträge	10.000	300	4.080
n) Reinigung, Heizung, Beleuchtung	30.000	12.000	19.250
o) Unterhaltung der Geschäftseinrichtung	500	500	1.823
p) Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung	40.000	31.000	40.000
q) Beratungsgebühren / Dienstleistungen	25.000	7.500	46.421
r) Pfalzenergie	0	0	0
s) Anerkennungsgebühren	0	0	42
t) Spenden	10.000	5.000	1.617
u) Bewirtung - Betrieblicher Anlass	2.500	1.000	230
v) Bewirtung - Geschäftlicher Anlass	500	1.000	521
w) Geschenke - Geschäftsfreunde	0	0	163
x) Kosten Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	5.000	5.000	6.896
y) Sitzungsgeld	1.000	1.000	157
z) Gerichts- und Prozesskosten	3.500	2.000	1.868
aa) Periodenfremde Aufwendungen	0	-7.750	540
ab) Sonstiger Geschäftsaufwand	50.000	12.500	21.587
ac) Einzelwertberichtigung	30.000	10.000	10.731
15. Zuführung an offene Rücklagen			
a) Zweckgebundene Rücklage	0	0	0
16. Abschreibungen und Berichtigungen			
a) Sollberichtigungen Vorjahre	0	0	-734
b) Erlässe/Niederschlagungen	0	0	19.917
17. Jahresgewinn (ohne Vortrag)	500.000	400.000	501.074
Summe Aufwendungen	8.300.000	7.600.000	7.649.242

IV. Wirtschaftsplan Vermögensplan

Betriebszweig Elektrizitätsversorgung

Finanzierungsmittel 1 (Einnahmen)

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
A K T I V A (Haben)			
I. Anlagevermögen			
(Abschreibungen/Abgang)			
A. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen			
6. Verteilungsanlagen			
a) Umspannungs- und Umformungsanlagen (EW)			
b) Steuerungsanlagen			
c) Speicherungsanlagen (WW)			
d) Leitungsnetz und Hausanschlüsse			
e) Kauf Stromnetz Queichhambach			
f) Kauf Stromnetz Wernersberg			
g) Kauf Stromnetz Gossersweiler-Stein			
h) Messeinrichtungen	490.000	460.000	498.025
i) Fernwirkanlage E-Werk (Netz)			
j) Fotovoltaikanlage			
k) Wasserkraftwerk			
l) Windpark Annweiler			
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 oder 6 gehören			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
9. Gemeinsame Anlagen			
10. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens			
11. Anlagen im Bau			
12. Anzahlungen auf Anlagen			
13. entgeltlich erworbene Konzessionen			
14. Baukostenzuschüsse			
B. Finanzanlagen			
Beteiligungen			
1. ENPS			
2. Manus			
3. Pfalzenergie			
4. Energiegenossenschaft RV Südpfalz			
5. Energie Südpfalz GmbH	0	0	0
Übertrag:	490.000	460.000	498.025

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026	2025	2024
	€	€	€
Übertrag:	490.000	460.000	498.025
II. Umlaufvermögen (Bestandsabgänge)			
A. Vorrat			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Materialabgang)			
2. Unfertige Erzeugnisse			
3. Fertige Erzeugnisse, Waren			
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
1. Geleistete Anzahlungen			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorj.-Reste) davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			
3. Forderungen aus Auftragsabrechnungen			
4. Forderungen Strom-Tarifabnehmer			
5. Forderungen Strom-Sonderabnehmer			
6. Sonstige Forderungen			
7. Forderungen Vorjahre			
8. Forderungen an die Verbandsgemeinde			
9. Forderungen an das Verbandsgem.-WW			
10. Forderungen an das Verbandsgem.-KW			
11. Forderungen an das städt. Wasserwerk			
12. Forderungen an die Stadt Annweiler			
13. Verrechnungskonto/Kassenbestand	290.000	30.000	303.406
14. Guthaben bei Kreditinstituten			
15. Forderungen Auffangkonto			
16. Forderungen an das Finanzamt			
17. Sonstige Vermögensgegenstände			
18. Pausch.-Wertberichtigung auf Forderungen			
19. Einzelwertberichtigungen			
III. Rechnungsabgrenzungsposten (Abgänge)			
1. Darlehensbeschaffungskosten (Auflösung)			
2. Sonstige Abgrenzposten			
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung			
IV. Verlustabdeckung			
Übertrag:	780.000	490.000	801.431

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026	2024	2023
	€	€	€
Übertrag:	780.000	490.000	801.431
P A S S I V A (Haben)			
I. Stammkapital			
II. Offene Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage - Zuführung (auch aus Kapitalzuschüssen gemäß § 24/ EigVO)			
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Sonderposten mit Rücklagenanteil (Zuführungen)			
IV. Empfangene Ertragszuschüsse (Zuführung Ertragszuschüsse gemäß § 24/4 EigVO)	20.000	30.000	30.000
V. Wertberichtigungen (Zuführung)			
1. Wertberichtigungen zum Anlagevermögen			
2. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen			
VI. Rückstellungen (Zuführungen)			
1. Rückstellungen Körperschaftssteuer			
2. Rückstellungen Gewerbesteuer			
3. Rückstellungen Urlaub-, Überstd.-Abschl.			
4. Rückstellungen Wirtschaftsprüfer			
5. Rückstellung sonstige ungewisse Verb.			
6. Sonstige Rückstellungen			
7. Rückstellung Altersteilzeit			
8. Rückstellung für Pensionen			
VII. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mind. 4 Jahren (Darlehensaufn.)			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten vor Ablauf v. 4 Jahren €:	300.000		
2. Verb. gegenüber Kreditinstituten davon durch Grundpfandrechte gesichert			
3. Verb. gegenüber der Stadt			
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
VIII. Andere Verbindlichkeiten (Zugänge)			
1. Verbindlichkeiten an Stadt			
2. Sonstige			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verb. gegenüber Wasserwerk			
5. Verb. gegenüber Kanalwerk			
6. Verb. gegenüber Verbandsgem.-WW			
7. Verb. gegenüber Verbandsgemeinde			
8. Verbindlichkeiten Auffangkonto			
9. Sonstige Verbindlichkeiten			
10. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Vorsteuer)			
11. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Mehrwertsteuer)			
IX. Rechnungsabgrenzungsposten (Zugänge)			
X. Jahresgewinn	500.000	400.000	501.740,00
Summe Finanzierungsmittel	1.600.000	920.000	1.333.171

Aufwendungen

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
A K T I V A (Soll)			
I. Anlagevermögen (Anlagenzugänge)			
A. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten			125.000
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Notstrom und Bezugsanlagen		17.000	0
6. Verteilungsanlagen			
a) Umspannungs- und Umformungsanlagen (EW)	0	280.000	0
b) Steuerungsanlagen	100.000	25.000	
c) Speicherungsanlagen (WW)			
d) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	700.000	630.000	100.000
e) Modernisierung Netz und Trafostationen	250.000	100.000	0
f) Messeinrichtungen	100.000	50.000	50.000
g) Ladesäulen für Elektromobilität			0
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 oder 6 gehören			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000	100.000	600.000
9. Gemeinsame Anlagen	100.000		
10. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	0	250.000	25.000
11. Anlagen im Bau			55.000
12. Anzahlungen auf Anlagen			
13. entgeltlich erworbene Konzessionen			
14. Baukostenzuschüsse			
15. Geschäfts und Firmenwert			
16. Immaterielle Vermögensgegenstände (Redispatch)			
B. Finanzanlagen			
Beteiligungen			
1. Trifels Gas GmbH			
2. Manus			
3. Pfalzenergie			
4. Energiegenossenschaft RV Südpfalz			
5. Energie Südpfalz GmbH			
Übertrag:	1.300.000	1.452.000	955.000

0 Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	1.300.000	1.452.000	955.000
II. Umlaufvermögen (Bestandszugänge)			
A. Vorrat			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Materialzugang)			
2. Unfertige Erzeugnisse			
3. Fertige Erzeugnisse, Waren			
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
1. Geleistete Anzahlungen			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Einn.-Reste lfd. Jahr) davon mit einer Restlaufzeit von bis 1 Jahr			
3. Forderungen aus Auftragsabrechnungen			
4. Forderungen Strom-Tarifabnehmer			
5. Forderungen Strom-Sonderabnehmer			
6. Sonstige Forderungen			
7. Forderungen Vorjahre			
8. Forderungen an die Verbandsgemeinde			
9. Forderungen an das Verbandsgem.-WW			
10. Forderungen an das Verbandsgem.-KW			
11. Forderungen an das städt. Wasserwerk			
12. Forderungen an die Stadt Annweiler			
13. Kassenbestand	0	2.000	0
14. Guthaben bei Kreditinstituten			
15. Forderungen Auffangkonto			
16. Forderungen an das Finanzamt			
17. Sonstige Vermögensgegenstände			
18. Pausch.-Wertberichtigung auf Forderungen			
19. Einzelwertberichtigungen			
III. Rechnungsabgrenzungsposten (Zugänge)			
1. Darlehensbeschaffungskosten (bei Darlehensaufnahmen)			
2. Sonstige Abgrenzposten			
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung			
IV. Jahresverlust			0
Übertrag:	1.300.000	1.454.000	955.000

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	1.300.000	1.454.000	955.000
P A S S I V A (Soll)			
I. Stammkapital (Kapitalentnahme)			
II. Offene Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage -			
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Sonderposten mit Rücklagenanteil (Entnahmen)			
IV. Empfangene Ertragszuschüsse (Zuführung Ertragszuschüsse gemäß § 24/4 EigVO)	34.000	34.000	34.000
V. Wertberichtigungen (Entnahmen)			
1. Wertberichtigungen zum Anlagevermögen			
2. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen			
VI. Rückstellungen (Entnahmen)			
1. Rückstellungen Körperschaftssteuer			
2. Rückstellungen Gewerbesteuer			
3. Rückstellungen Urlaub-,Überstd.-Abschl.			
4. Rückstellungen Wirtschaftsprüfer			
5. Rückstellung sonstige ungewisse Verb.			
6. Rückstellungen Sonstige			
7. Rückstellung Altersteilzeit			
VII. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit v. mindestens 4 Jahren (Darlehenstilg.)			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten vor Ablauf v. 4 Jahren	166.000	89.000	100.000
2. Verb. gegenüber Kreditinstituten davon durch Grundpfandrechte gesichert			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
VIII. Andere Verbindlichkeiten (Tilgung)			
1. Verbindlichkeiten an Stadt			
2. Sonstige			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verb. gegenüber Wasserwerk			
5. Verb. gegenüber Kanalwerk			
6. Verb. gegenüber Verbandsgem.-WW			
7. Verb. gegenüber Verbandsgemeinde			
8. Verbindlichkeiten Auffangkonto			
9. Sonstige Verbindlichkeiten			
10. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Vorsteuer)			
11. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Mehrwertsteuer-Zahllast)			
IX. Rechnungsabgrenzungsposten (Abgänge)			
X. Gewinn-Abführung Stadt	100.000		
Summe Finanzbedarf	1.600.000	1.430.000	1.089.000

Investitionsprogramm E-Werk 2026

IV.6: Investitionsprogramm des Eigenbetriebs Elektrizitätsversorgung 2025 bis 2029

	Ausgaben im Wirtschaftsjahr (Nettopreise)					
Bezeichnung der Maßnahme	2025 in €	2026 in €	2027 in €	2028 in €	2029 in €	Gesamt 2026-2029
Umbau div. Netzstationen in Annweiler zur besseren Einbindung Erneuerbarer Energien	150.000	150.000	200.000	100.000	100.000	700.000
Nasskabelerneuerung	0	350.000	0	0	0	80.000
Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten im Stromnetz	150.000	50.000	150.000	100.000	100.000	550.000
Digitalisierung von Trafostationen (2. Bauabschnitt über Smight); Ausbau der Funktionen und Einbindung in Netzleitwarte	150.000	25.000	80.000	100.000	100.000	510.000
Umsetzung der Netzengpassanalyse der Firma Muth	30.000	0	0	0	0	0
Erneuerung der Netzleitwarte Siemens	0	0	100.000	100.000	0	200.000
Austausch NSP Kabel Gustv-Ullrich Straße	0	20.000	100.000	100.000	50.000	270.000
Anbindung LBM Sarnstall und Netzverstärkung sowie Neubau Trafostation Poerringer und LBM - Rest	10.000	100.000				
Messeinrichtungen Smart Meter Rollout	25.000	50.000	50.000	40.000	40.000	205.000
Geräte und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (2026: neuer Steiger)	30.000	0	370.000	60.000	30.000	590.000
Steuerungsanlagen	15.000	25.000	25.000	15.000		80.000
Saugbagger	450.000	0	0	0	0	450.000
Summen	1.090.000	770.000	1.175.000	715.000	520.000	4.425.000

SCHULDENDIENST

Wirtschaftsplan 2026

für den Betriebszweig

Wasserversorgung

Der Wirtschaftsplan für die Elektrizitätsversorgung untergliedert sich in folgende Bereiche:

	Seite
I. Erläuterungsbericht	27 - 37
II. Beschlussvorlage über die Festsetzung des Wirtschaftsplans	38
III. Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben	39 - 44
IV. Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben	45 - 50
V. Entgeltkalkulation Wassergebühren und wiederkehrende Beiträge	51
VI. Investitionsprogramm 2020 - 2024	52
VII. Finanzierungsplan 2020 – 2024	53
VIII. Schuldendienst 2022	54
IX. Stellenübersicht 2022	56

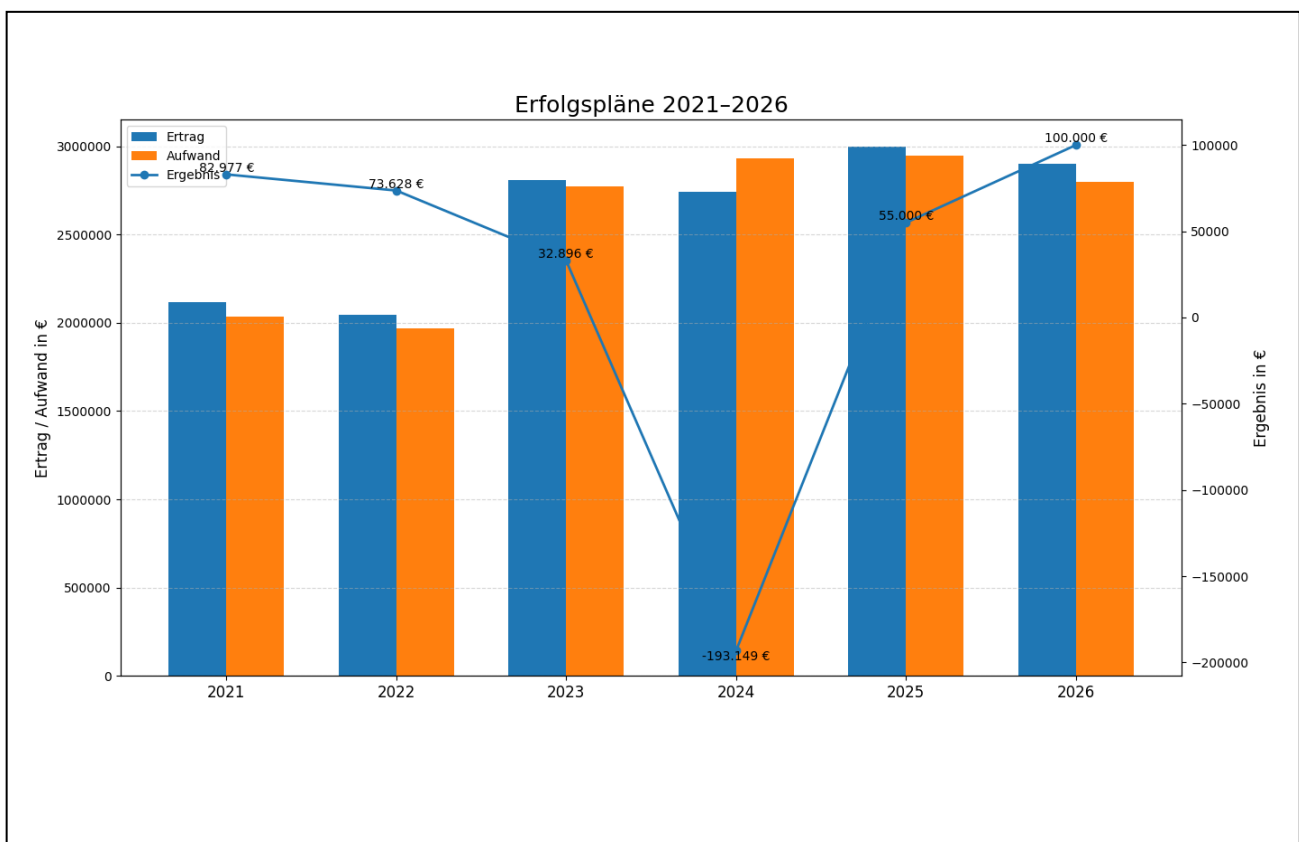
I. Erläuterungsbericht

zu dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Wasserversorgung“ für das Jahr 2026 gemäß § 15, Absatz 2, Ziffer 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 5.10.1999.

a) Erfolgsplan

Vergleich der Entwicklung

Die Erfolgspläne schließen in den Jahren 2021– 2026 wie folgt ab:	Wirtschaftsjahre					
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Planung Stand:	Planung Stand:
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Ertrag	2.117.072	2.806.668	2.743.445	2.820.900	3.000.000	2.900.000
Aufwand	2.043.444	2.806.668	2.743.445	2.820.900	3.000.000	2.900.000
Gewinn (+) / Verlust (-)	+ 73.628	+ 32.896,43	- 193.149	+55.000	+ 50.000	+ 100.000
Zahlen zum 1.3.2021:	Final	Final	Final	Final	Planung Stand 28.02.	Planung Stand 28.02.



Jahresabschluss 2023

Im Wirtschaftsjahr 2023 blieb das Wasserentgelt gegenüber dem Vorjahr unverändert, obwohl bereits im Vorfeld auf eine notwendige Gebührenerhöhung hingewiesen wurde. Die Entscheidung, auf eine Anpassung zu verzichten, wurde im Zusammenhang mit der gleichzeitig erfolgten Erhöhung der Stromtarife getroffen. Für 2024 wurde die Erhöhung der Wasserentgelte schließlich vorgenommen; eine weitere Anpassung ist im Haushaltsjahr 2025 vorgesehen.

Der Wasserabsatz sank gegenüber dem Vorjahr deutlich um 80.209 m³ auf insgesamt **557.874 m³**. Die Reduktion betraf alle Abnehmergruppen, insbesondere die Sonderabnehmer mit einem Rückgang von 69.800 m³. Die Verteilung der Abgabemengen stellt sich wie folgt dar: **57,9 %** Tarifabnehmer, **23,5 %** Sonderabnehmer und **18,6 %** gebietsfremde Abnehmer.

Ertragslage und Ergebnis 2023

Das Wasserwerk schloss das Jahr 2023 mit einem **Jahresverlust in Höhe von 191 T€** ab (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 33 T€). Die Ergebnisentwicklung entsprach der Planung; bereits im Wirtschaftsplan war ein negatives Ergebnis antizipiert worden. Für 2024 wurde daher eine Gebührenerhöhung um 0,10 € / m³ sowie eine Erhöhung des

Jahresabschluss 2024

Für 2024 wurde daher eine Gebührenerhöhung um 0,10 € / m³ sowie eine Erhöhung des WkB um 0,1 € / m² vorgenommen, was Mehrerträge von 100.000 € erbrachte. Mit den Ausschüttungen aus der Trifels Gas GmbH kann prognostizierte Gewinn von + 55.000 € erreicht werden.

Gemeinsam mit dem E-Werk der Stadt Annweiler am Trifels wird damit der Mindestgewinn nach der EigAnVO erreicht.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

Die im Erfolgsplan 2026 veranschlagten Einnahmen der Wasserversorgung belaufen sich insgesamt auf rd. 2,90 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich damit insgesamt ein weitgehend stabiles Einnahmenniveau. Die Planung berücksichtigt insbesondere die Entwicklung der Wasserabgabe, notwendige tarifliche Anpassungen sowie die aktuelle Verbrauchs- und Kostenstruktur.

Den wesentlichen Einnahmeblock bilden weiterhin die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe an Tarifabnehmer mit einem Ansatz von 625 T€. Zusätzlich werden wiederkehrende Beiträge Wasser (WKB) von Tarifabnehmern in Höhe von 550 T€ eingeplant. Die Ansätze berücksichtigen moderate Entgeltanpassungen zur Stabilisierung der Ertragslage und zur Finanzierung der steigenden Aufwendungen im Bereich Unterhaltung, Energie, Material sowie Investitionen in die Versorgungsinfrastruktur.

Die Einnahmen aus Lieferungen an Sonderabnehmer werden mit 170 T€ veranschlagt. Darüber hinaus werden Erträge aus Lieferungen an die Verbandsgemeinde in Höhe von 50 T€ erwartet. Auch bei diesen Positionen wurden tarifliche Anpassungen sowie die Entwicklung der tatsächlichen Verbrauchsmengen berücksichtigt.

Die aktivierten Eigenleistungen werden mit 25 T€ angesetzt. Diese betreffen insbesondere eigene technische Leistungen im Zusammenhang mit Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen des Wasserwerks.

Die Beteiligungserträge werden gegenüber dem Vorjahr reduziert und mit 55 T€ eingeplant. Hier wurde eine vorsichtige und wirtschaftlich belastbare Planung zugrunde gelegt.

Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse werden mit 14,5 T€ berücksichtigt. Diese ergeben sich aus der periodengerechten Auflösung der vereinnahmten Zuschüsse entsprechend den bilanziellen Vorgaben.

Insgesamt basiert die Einnahmeplanung 2026 auf einer vorsichtigen und realitätsnahen Einschätzung der Wasserabgabe sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ziel bleibt die dauerhafte Sicherstellung einer wirtschaftlich stabilen und leistungsfähigen Wasserversorgung unter Berücksichtigung der steigenden Anforderungen an Versorgungssicherheit, Unterhaltung und Infrastruktur.

Weitere dauerhafte Aspekte

Die Wasserabgabe an Tarif- oder Sonderkunden macht etwas mehr als 1/3 der Umsätze des Wasserwerks aus. Diese Umsätze sind stark volatil. Sie werden durch die jeweilige Witterung maßgebend beeinflusst und sind daher nur schwer planbar. Durch erhebliche Investitionen eines Sonderabnehmers in seine eigenen Wasserrückführung des Produktionsprozesses kann langfristig mit einer Minderabnahme der Lieferung mit rd. 30.000 m³ gerechnet werden, was auf den Gebührenhaushalt Auswirkungen haben wird.

Zusammenfassung

Die geplanten Einnahmen des Wasserwerks für das Jahr 2026 zeigen ein stabiles Bild, allerdings mit Einbrüchen bei der Lieferung von Trinkwasser an einen Sonderkunden. Die Erträge aus der Versorgung der Haushalte mit Trinkwasser stellen erwartungsgemäß den mit Abstand größten Anteil. Eine vorsichtige Preisanpassung sorgt für einen leichten Zuwachs bei gleichbleibendem Mengengerüst. Andere Ertragsquellen wie Bauwasser, Rückstellungsaufösungen oder Bestandsveränderungen spielen im Haushaltsjahr 2026 keine nennenswerte Rolle. Die Einnahmenplanung ist damit sachlich nachvollziehbar und wirtschaftlich tragfähig. Auf übermäßige Sondereffekte oder spekulative Erträge wurde bewusst verzichtet. Die Planung trägt insbesondere dem Ziel Rechnung, eine auskömmliche und stabile Finanzierung des Betriebs Wasserwerk sicherzustellen, ohne die Gebührentransparenz und Belastung der Verbraucher übermäßig auszuweiten.

Aufwendungen:

Die Wasserabgabe an Tarif- oder Sonderkunden macht etwas mehr als 1/3 der Umsätze des Wasserwerks aus. Diese Umsätze sind stark volatil. Sie werden durch die jeweilige Witterung maßgebend beeinflusst und sind daher nur schwer planbar. Durch erhebliche Investitionen eines Sonderabnehmers in die Wasserrückführung des Produktionsprozesses kann langfristig mit einer Abnahme der Lieferung mit rd. 30.000 m³ gerechnet werden, was mittelbar auch auf der Aufwandsseite sich bemerkbar macht, da diese Kosten im wesentlichen fix sind.

Auf Basis vorstehender Erträge und Aufwendungen wird für 2026 mit einem Gewinn nach Steuern von 100 T€ gerechnet. Auch wenn sich das Wasserleitungsnetz der Stadt in einem altersgerecht guten Zustand befindet, sollten die Sanierungsmaßnahmen auch künftig fortgeführt werden. Nachweislich kann bei jährlichen Erneuerungsaufwendungen von mindestens 3 % des Anlagevermögens, entspricht ca. 125.000 €, die Schadensrate um 33 % vermindert werden. Dies hat letztendlich erheblichen Einfluss auf das operative

Ergebnis (=Erfolgsplan) und führt in der Folge zu einer Verstetigung der Gebührensituation. Die Allokation der begrenzten Haushaltsmittel muss sich dabei wie bisher auf Schwerpunkte stützen.

Entgeltsituation 2026

Wassergebühren

Die Wassergebühren werden gemäß § 1 der Entgeltsatzung Wasserversorgung vom 01.02.1996 in der derzeit geltenden Fassung wie folgt festgesetzt:

für das Haushaltsjahr 2026 auf	1,85 €/cbm
--------------------------------	-------------------

zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (§ 28 der Entgeltsatzung Wasserversorgung).

Einmalige Beiträge für Wasserversorgung

Die einmaligen Beiträge für die Wasserversorgung werden gemäß § 1 der Entgeltsatzung Wasserversorgung vom 01.02.1996 in der derzeit geltenden Fassung je qm Grundstücksfläche (ggf. mit Zuschlägen für Vollgeschosse) für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

a) für Straßenleitungen	- Neubaugebiete	4,74 €
	- Ortsbereiche	2,13 €
b) für übrige Anlagen		2,07 €

zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (§ 28 Entgeltsatzung Wasserversorgung).

Ermittlungsbereich ist das Gebiet der Stadt Annweiler am Trifels mit ihren Stadtteilen.

Wiederkehrende Beiträge für Wasserversorgung

Die wiederkehrenden Beiträge für die Wasserversorgung werden gemäß § 1 der Entgeltsatzung Wasserversorgung vom 01.12.1996 in der derzeit gültigen Fassung für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

Beitragssatz je qm Grundstücksfläche	0,20 €/qm
--------------------------------------	-----------

zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (§ 28 Entgeltsatzung Wasserversorgung).

Umgerechnet auf die o.g. Werte ergibt sich für die Stadt Annweiler am Trifels folgende Situation:

Wiederkehrender Beitrag Wasser	0,20€ / m ² gewichtete durchschnittlicher Grundstücksfläche von 600 m ² = 120 € / p.a.
Kosten in € pro Jahr bei Bezug von 80 m ³	80 m ² x 1,85 € /m ³ Trinkwasser = 148 € / p.a.
Gesamtaufwand „Durchschnittshaushalt“	<u>268 € / p. a.</u>

Im Vergleich dazu der bundesdurchschnitt:

Trinkwassergebühr: Durchschnittlich etwa 2,59 €/m³ statistik-bw.de

Gesamtkosten für 120 m³:

- Trinkwasser: 120 m³ × 2,59 €/m³ = **310,80 €**

b) Vermögensplan

Im Vermögensplan werden die investiven Aufwendungen des Wasserwerks abgebildet. Der Vermögensplan finanziert sich im Regelfall aus Zuführungen (Abschreibungen = Innenfinanzierung), dem Jahresgewinn aus dem operativen Bereich und etwaiger sonstiger Einnahmen, wie z. B. Darlehen sowie der Auflösung von Sonderposten mit Investitionsanteilen. Der Vermögensplan des Wasserwerks ist mit 480.000 € in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen. Zur Finanzierung der Aufwendungen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 300.000 € vorgesehen.

Im Wesentlichen sind im Wirtschaftsjahr 2026 folgende Investitionen geplant:

Maßnahme	Aufwand 2026
Erneuerung der Trinkwasserverbindungsleitung Annweiler – Sarnstall – Restzahlung	100.000 €
Erneuerung Wasserleitung Burgenring	80.000 €
Planungskosten Neubau WW Bürgerwald	40.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000 €
Diverse Erneuerungen von Wasserleitungen	200.000 €

Maßnahmenbeschreibung

- **Erneuerung der Wasserleitung Fahrradweg Annweiler - Sarnstall**

Gemeinsam mit dem LBM und dem städtischen E-Werk wurde die Hauptverbindungsleitung der Trinkwasserversorgung von Sarnstall nach Annweiler am Trifels auf einer Länge

Die Gesamtkosten mit den Restkosten für die Hohlstrasse belaufen sich auf insgesamt 180.000 €.

- **Erneuerung Wasserleitung Burgenring**

In einem Teilstück des Burgenring müssen zur Versorgungssicherheit des Netzes weitere Streckenschieber eingebaut werden sowie die Leitung in Teilen ausgetauscht werden.

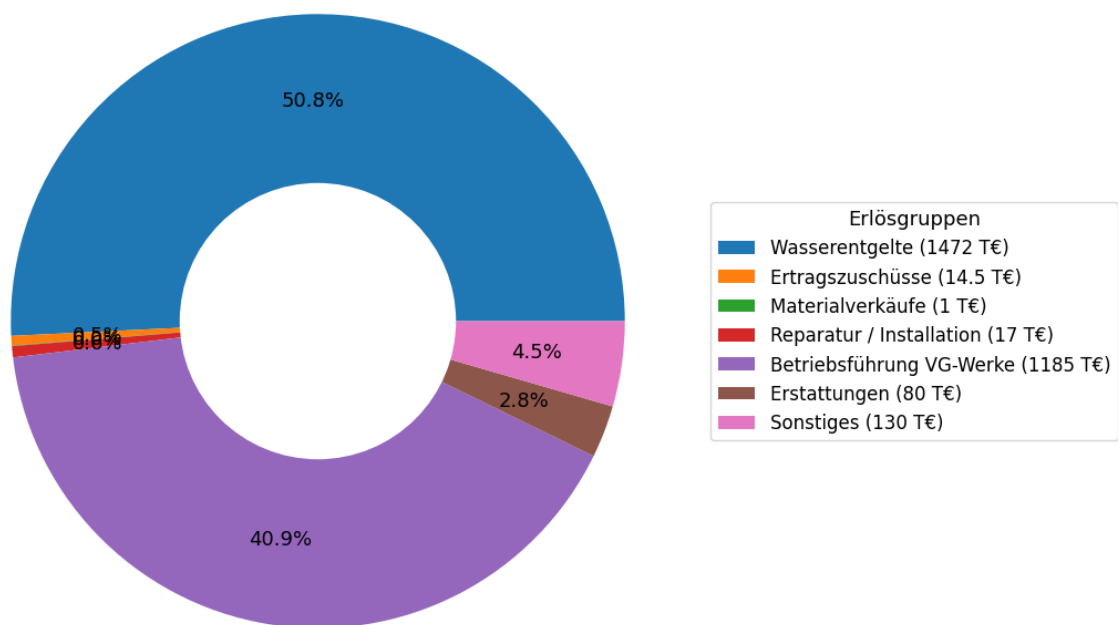
- **Planung WW Bürgerwald**

Nachdem die Voruntersuchungen für das WW Bürgerwald abgeschlossen sind, soll 2022 die erste Planungsphase eingeläutet werden. Hierfür wurden 40.000 € für die Genehmigungsplanung eingestellt.

Die Erlöse des Jahres 2026 teilen sich wie folgt auf:

<i>Erlösgruppe</i>	<i>2026 in T€</i>
Wasserentgelte (Verbrauchsentsgelt und WKB)	1.472
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	14,5
Materialverkäufe	1
Reparatur und Installationserlöse	17
Betriebsführung VG-Werke	1.185
Erstattungen (Personal und Sachmittel)	80
Sonstiges	130
Umsatzerlöse	2.900

Umsatzerlöse Wasserversorgung 2026



Die Erhöhungen der Erlöse sind ausschließlich auf die Anhebung der Gebühren und Beiträge zurückzuführen, nicht auf einen erhöhten Wasserverbrauch.

Die Aufwendungen für 2026 gestalten sich wie Folgt:

<i>Aufwandsgruppe</i>	<i>2026 in T€</i>
Materialaufwand	625
Konzessionsabgabe	100
Personalaufwand	1.203
Abschreibungen	300
Sonstiges	138
Zinsen	9
Gesamtaufwendungen	

Die maßgebenden Aufwendungen des Erfolgsplanes 2026 im Bereich Wasserversorgung werden weiterhin durch den Personalaufwand, die Unterhaltungsmaßnahmen am Leitungsnetz sowie die Abschreibungen geprägt.

Den größten Einzelaufwand stellen die Personalkosten dar. Für Vergütungen im technischen Bereich sind 725.000 € vorgesehen. Im Verwaltungsbereich belaufen sich die veranschlagten Aufwendungen auf 425.000 €. Hinzu kommen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung in Höhe von 225.000 € sowie sonstige Personalkosten und Aufwendungen für die Zählerablesung. Die Entwicklung ist insbesondere auf tarifliche Anpassungen sowie allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Aufwandsschwerpunkt liegt im Bereich der Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen. Für die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse sind 150.000 € eingeplant. Zusätzlich entfallen auf Unterhaltungsmaterial aus dem Lager 100.000 €, auf Direktmaterial 50.000 € sowie auf die Unterhaltung von Gebäuden und technischen Einrichtungen weitere Mittel. Die Ansätze dienen insbesondere der Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie der laufenden Netzunterhaltung und Schadensbeseitigung.

Für ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind 275.000 € veranschlagt. Damit bleibt die Abschreibungsbelastung infolge der hohen Investitionstätigkeit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen die Konzessionsabgabe mit 100.000 € sowie das Wasserentnahmeentgelt mit 40.000 € wesentliche Positionen dar. Darüber hinaus fallen Verwaltungskostenbeiträge an die Verbandsgemeinde in Höhe von 30.000 € an.

Weitere nennenswerte Aufwendungen betreffen die Aufwendungen für Auf- und Abzinsungen mit 35.000 €, Versicherungen mit 20.000 €, Aus- und Fortbildung mit 15.000 € sowie Aufbereitungsmaterialien mit 25.000 €.

Insgesamt spiegeln die Ansätze die weiterhin hohen Anforderungen an den Betrieb, die Unterhaltung und die technische Sicherung der Wasserversorgung wider.

II.

B e s c h l u s s

des Stadtrats über die Festsetzung des Wirtschaftsplanes Wasserversorgung der Stadt Annweiler am Trifels für das Wirtschaftsjahr 2026

Der Stadtrat hat am **TT.MM.JHJJ** den beiliegenden Wirtschaftsplan beschlossen.
Die erforderliche Genehmigung ist am ,TT.MM.JHJJ von der Kreisverwaltung Südliche
Weinstraße, Landau, als Aufsichtsbehörde erteilt worden.

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr 2026

Im Erfolgsplan mit	Erträgen:	2.900.000 €
	Aufwendungen:	2.900.000 €
	Gewinn:	100.000 €
Im Vermögensplan	Einnahmen:	1.000.000 €
	Ausgaben:	1.000.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird für das

Wirtschaftsjahr 2026 auf 250.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in
Anspruch genommen werden dürfen, wird für das

Wirtschaftsjahr 2026 auf 1.000.000 € festgesetzt.

III. Wirtschaftsplan - Erfolgsplan

Betriebszweig Wasserversorgung

Erträge 1 (Haben/Einnahmen)

WIRTSCHAFTSPLAN ERFOLGSPLAN

(Wasserversorgung)

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse			
a) aus Wasser Tarifabnehmer	625.000	625.000	532.558
b) aus Bauwasser	500	500	1.365
c) aus Zählermieten (2.-Anschlüsse)	1.500	1.500	2.055
d) WKB von Tarifabnehmern	550.000	550.000	452.398
e) aus Lieferungen an die Verbandsgemeinde	50.000	50.000	86.693
f) aus Lieferungen Sonderabnehmer	170.000	220.000	170.639
g) aus Zählermieten Sonderabnehmer	500	500	500
h) WKB Sonderabnehmer	27.500	27.500	23.637
i) Innerbetriebliche Umsätze (z.B. Stromlieferung an W-Werk)	10.300	100	3.926
j) Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen (§ 24/4 EigVO - 1/20)	14.500	14.500	17.711
k) Materialverkäufe	1.000	1.000	7.984
l) Rep.- und Inst.-Erlöse 19 % MWSt.	10.000	10.000	7.564
m) Rep.- und Inst.-Erlöse o.MWSt.	1.000	1.000	5.025
n) Rep.- und Inst.-Erlöse 7 % MWSt.	5.000	5.000	11.253
o) Erlöse aus Betriebsführungen VG-WW	420.000	420.000	434.326
p) Erlöse aus Betriebsführungen VG-KW	10.000	10.000	159.518
q) Erlöse aus Betriebsführungen VG-Schw.	0	0	0
r) Sonstige Umsatzerlöse	100	100	0
s) Erlösnachberechn. Vertragsabrechnung Vorjahre	0	0	1.267
t) Erlösnachberechn. Wasser Vorjahre	0	0	0
u) Abschlag Wasser	0	0	0
v) Erstattung Zählerablesekosten	500	1.000	0
w) Rückersätze Sachkostenanteile	15.000	15.000	53.292
x) Personalkostenerstattung	65.000	65.000	81.026
y) Sonstige Ersatzleistungen	0	0	3.800
z) Erträge Dienstleistungen Trifels Gas	37.500	37.500	0
aa) Leihgebühren	1.000	1.000	577
ab) Nuztunsentgelt Fernwirkanlage	35.000	35.000	45.699
ac) Verwaltungskosten VG-Wasserwerk	270.000	270.000	180.165
ad) Verwaltungskosten VG-Kanalwerk	485.000	485.000	429.855
ae) Verwaltungskosten VG-Schwimmbad	0	0	0
af) Erstattungen für EDV-Anlage	0	0	0
Übertrag:	2.805.900	2.846.200	2.712.833

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis 2024 €
	2026 €	2025 €	
Übertrag:	2.805.900	2.846.200	2.712.833
2. Bestandsänderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3. aktivierte Eigenleistungen	25.000	25.000	29.138
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
5. Erträge aus Beteiligungen	55.000	100.000	25.500
6. Erträge aus den anderen Finanzanlagen			
a) aus Wertpapieren	0	0	0
b) aus Ausleihungen mit einer Lauzeit von mind. 4 Jahren	0	0	0
c) Sonstige	0	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
a) aus Bankkonten	0	0	0
b) aus Festgeld etc.	0	0	0
c) Interne Zinsverrechnung	0	15.000	0
d) aus Darlehen an Verbandsgemeinde	0	0	0
e) aus Verzugszinsen	0	0	0
f) aus Säumniszuschläge	0	0	0
h) aus Säumniszuschlägen -Vorjahre-	0	0	0
i) aus Steuererstattungen	0	0	0
8. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens			
a) Erträge aus Veräußerung von Anlagegegenständen	14.000	14.000	1.097
b) Erträge Auflösung Lagerwertberichtigung	0	0	0
c) Erlöse aus Verkauf von nicht inventarisierten Anlagen	0	0	-1.032
9. Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen			
a) Erträge aus Auflösung Wertberichtigung auf Forderungen	0	0	0
b) Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigung	0	0	0
Übertrag:	2.899.900	3.000.000	2.767.536

III. Wirtschaftsplan - Erfolgsplan

Betriebszweig Wasserversorgung

Aufwendungen

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag				Ergebnis 2024 €
	2026 €	€	2025 €	€	
1. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0		0
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren					
a) Fremdbezug Strom	0		0		0
Fremdbezug Strom -Vorjahre-	0		0		0
Fremdbezug Wasser	0		0		0
b) Verrechn. Innenlieferungen (z.B. Pumpstrom für W-Werk)	50.000		50.000		44.000,88
c) Unterhaltung					
Unterhaltungsmaterial vom Lager	100.000		45.000		137.034,00
Direktmaterial	50.000		55.000		68.036,00
Unterh. Büroräume und Gebäude	30.000		20.000		33.443,00
Unterh. technische Einrichtungen	2.000		7.000		1.631,00
Unterh. Leitungsnetz und Hausanschlüsse	150.000		250.000		198.884,00
Unterhaltung Zähler	20.000		20.000		24.449,00
Sonstige (Sicherstellung der Versorgung)	15.000		30.000		10.737,00
d) Fremdlöhne	0		1.000		0,00
e) Unterhaltung und Betrieb der Fahrzeuge (ohne Steuer und Versicherung)	30.000		30.000		43.239,00
f) Inventur- und Lagerdifferenz	1.000		2.000		602,35
g) Geräte, Werkzeuge und Kleinmaterial	5.000		5.000		13.363,00
h) Wasseruntersuchungen	15.000		8.000		27.506,00
i) Betriebsstoffe (Öle, Fette)	500		1.000		342,00
j) Frachten	0		0		0,00
k) Dienst- und Schutzkleidung	6.000		6.000		3.982,00
l) Aus- und Fortbildung	15.000		15.000		27.842,00
m) Aufbereitungsmaterial	25.000		25.000		25.940,00
n) Sonstige Aufwendungen	5.000		5.000		6.310,80
3. Löhne und Gehälter (brutto)					
a) Vergütungen im techn. Bereich	725.000		675.000		829.065,00
b) Vergütungen im Verwaltungsbereich	425.000		425.000		351.564,00
c) Sonstige Personalkosten	25.000		25.000		17.588,00
d) Veränderung Rückstellung Urlaub/Überstunden			0		-11.204,00
e) Zählerablesung	15.000		15.000		1.241,00
4. Soziale Abgaben					
a) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	225.000		225.000		215.347,00
b) Berufsgenossenschaftsbeiträge	9.000		9.000		8.543,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung					
a) Pensionsumlage Werkleitung	10.000		10.000		8.325
b) Versorgungsbezüge			0		0
c) Zuführung an Pensionsrückstellungen	30.000		30.000		27.008
d) Zusatzversorgung	72.000		85.000		86.675
e) Verwaltungskosten für Zusatzversorgung			0		0
f) Beihilfenversicherung	2.000		2.000		1.646
Übertrag:	2.057.500		2.076.000		2.203.140

III. Wirtschaftsplan - Erfolgsplan

Betriebszweig Wasserversorgung

Nummer der Buchungsstelle	Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis 2024
		2026 €	2025 €	
	Übertrag:	2.057.500	2.076.000	2.203.140
	6. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
6.0.3000.3	a) ordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen	275.000	300.000	298.109
6.0.3090.3	b) außerordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen		0	0
	7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen mit Ausnahme des Betrages, der in die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen eingestellt ist.		0	0
6.0.3100.3				
	8. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens			
6.0.3110.3	a) Zuführung zur Wertberichtigungen für Zahlungsausfälle		0	0
6.0.3120.3	b) Forderungsausfälle des lfd. Jahres		0	3
6.0.3130.3	c) Zahlungsminderungen		0	0
6.0.3150.3	d) Wertberichtigungen Lagermaterial		0	0
6.0.3160.3	9. Verluste aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens (Buchwert ./ Erlöse)		0	0
	10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
6.0.3200.3	a) für Verzugszinsen/Stundungszinsen		0	0
6.0.3210.3	b) für interne Zinsverrechnung		0	0
6.0.3230.3	c) für Darlehen		0	0
6.0.3231.3	d) für Förderdarlehen		0	0
6.0.3270.3	e) für Auflösung Disagio		0	0
	f) für Auflösung Sonstige		0	0
	g) Aufwand für Auf-/Abzinsungen	35000	25000	17.084
2.6.3290	h) für Steuernachzahlungen		0	741
	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag			
6.0.3300.3	a) Körperschaftssteuer	50.000	17.000	57.318
6.0.3310.3	b) Solidaritätszuschlag	5.000	1.000	4.359
6.0.3330.3	c) Kapitalertragssteuer	15.000	11.000	10.681
6.0.3360.3	d) Gewerbesteuer	50.000	15.000	52.708
	Sonstige Steuern		0	0
6.0.3380.3	a) Grundsteuer	2.000	2.202	1.502
6.0.3440.3	b) Kfz.-Steuer	2.000	2.000	1.434
	12. Lastenausgleichsvermögensabgabe		0	0
	13. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil (Preissteigerungsrücklage, Rücklage gem. § 6b ESTG. etc.)		0	0
	14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
	Übertrag:	2.491.500	2.449.202	2.647.079

Nummer der Buchungs- stelle	Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis 2024 €
		2026 €	2025 €	
	Übertrag:	2.491.500	2.449.202	2.647.079
	15. Sonstige Aufwendungen			
	a) Sonstiger Aufwand es Betriebes			
6.0.3550.3	aa) Mieten u.Pachten (im techn.Bereich)	3.000	3.000	2.861
6.0.3560.3	bb) Versicherungen (auch für Kfz)	20.000	20.000	19.776
	b) Wasserentnahmeentgelt	40.000	81.994	36.994
6.0.3600.3	c) Konzessionsabgabe	100.000	176.596	101.596
	d) Verwaltungskostenbeiträge			
6.0.3610.3	aa) an Stadt (Gemeinde)	1.000	591	191
6.0.3660.3	bb) an Verbandsgemeinde	30.000	29.649	16.649
	e) Sonstiger Aufwand der Verwaltung			
6.0.3700.3	ea) Bürobedarf - Umlagekonto -	12.000	11.000	12.426
6.0.3710.3	eb) Gesetzblätter, Fachbücher etc.	1.000	1.000	533
6.0.3720.3	ec) Kosten der Datenverarbeitung	75.000	85.000	67.206
6.0.3730.3	ed) Post- und Fernspreckgebühren	20.000	20.000	19.348
6.0.3740.3	ee) Reisekosten, Tagegelder	500	500	333
6.0.3750.3	ef) Beiträge an Berufsverbände	1.500	1.500	1.413
6.0.3770.3	eg) Reinigung, Heizung, Beleuchtung	20.000	17.000	21.209
6.0.3790.3	eh) Unterhaltung der Geschäftseinrichtung	5.000	2.323	1.823
6.0.3800.3	ei) Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung	35.000	41.618	21.618
6.0.3810.3	ej) Überwachung ü. Prüfungsgebühren	1.000	1.350	650
6.0.3812.3	ek) Sonstige Beratung	5.000	1.500	460
6.0.3840.3	el) Anerkennungsgebühren	500	244	44
6.0.3850.3	em)Geograf. Informationssystem (GIS)	5.000	4.500	0
6.0.3860.3	en) Spenden	0	0	0
6.0.3865.3	eo) Bewirtung - Betrieblicher Anlass	0	0	70
6.0.3866.3	ep) Bewirtung - Geschäftlicher Anlass	1.000	1.078	578
6.0.3867.3	eq) Geschenke - Geschäftsfreunde	0	500	77
6.0.3869.3	er) Werbungskosten	5.000	3.280	3.080
6.0.3870.3	es) Sitzungsgeld	100	100	32
6.0.3880.3	et) Gerichts- und Prozesskosten	5.000	200	182
6.0.3900.3	eu) Sonstiger Geschäftsbedarf	20.000	14.500	14.953
6.0.3920.3	ev) Korrektur zuviel aufgelöste EEZ	0	0	0
6.0.3930.3	ew) Einzelwertberichtigung	0	3.600	0
	ex) Aufwand Zahlungsverkehr	2.000	4.900	3.846
	16. Zuführung an offene Rücklagen			
	a) Zweckgebunde Rücklage		0	0
	17. Abschreibungen und Berichtigungen			
6.0.9200.3	a) Forderungen für Vorjahre	-100	0	0
6.0.9201.3	b) Niederschlagungen		0	5.596
6.0.3950.3	18. Jahresgewinn (ohne Vortrag)	100.000	50.000	0
	Summe Aufwendungen	2.900.000	3.000.000	3.000.623

V. Wirtschaftsplan Vermögensplan

Betriebszweig Wasserversorgung

Finanzierungsmittel 1 (Einnahmen)

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
A K T I V A (Haben)			
I. Anlagevermögen Abschreibungen/Abgang			
A. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten			
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, Pumpwerke			
6. Verteilungsanlagen			
a) Umspannungs- und Umformungsanlagen (EW)			
b) Steuerungsanlagen			
c) Speicherungsanlagen (WW)			
d) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	300.000	300.000	284.246
e) Messeinrichtungen			
f) Hausanschlüsse im Bau			
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 oder 6 gehören			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
9. Gemeinsame Anlagen			
10. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens			
11. Anlagen im Bau			
12. Anzahlungen auf Anlagen			
13. Konzessionen			
14. Baukostenzuschüsse			
B. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			
3. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren			
II. Umlaufvermögen (Abschreibungen/Abgang)			
A. Vorrat			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Materialabgang)			
2. Unfertige Erzeugnisse			
3. Fertige Erzeugnisse, Waren			
Übertrag:	300.000	300.000	284.246

IV. Wirtschaftsplan Vermögensplan

Betriebszweig Wasserversorgung

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	300.000	300.000	284.246
II. Umlaufvermögen (Bestandsabgänge)			
A. Vorrat			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Materialabgang)			
2. Unfertige Erzeugnisse			
3. Fertige Erzeugnisse, Waren			
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
1. Geleistete Anzahlungen			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorj.-Reste)			
3. Forderungen aus Auftragsabrechnungen			
4. Forderungen Wasser-Tarifabnehmer			
5. Forderungen Wasser-Sonderabnehmer			
6. Sonstige Forderungen			
7. Forderungen Vorjahre			
8. Forderungen EEZ			
9. Forderungen an die Verbandsgemeinde			
10. Forderungen an das Verbandsgem.-WW			
11. Forderungen an das Verbandsgem.-KW			
12. Forderungen an die Stadt Annweiler			
13. Verrechnungskonto / Kassenbestand	100.000	250.000	0
14. Guthaben bei Kreditinstituten			
15. Forderungen Auffangkonto			
16. Forderungen an das Finanzamt			
17. Sonstige Vermögensgegenstände			
18. Pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen			
20. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen			
III. Rechnungsabgrenzungsposten (Abgänge)			
1. Darlehensbeschaffungskosten (Auflösung)			
2. Sonstige Abgrenzposten			
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung			
IV. Verlustabdeckung			
Übertrag:	400.000	550.000	284.246,00

Finanzbedarf

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	400.000	550.000	284.246
P A S S I V A (Haben)			
I. Stammkapital (Kapitalzuführungen)			
II. Offene Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage - Zuführung (auch aus Kapitalzuschüssen gemäß § 24/ EigVO)			
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Sonderposten mit Rücklagenanteil (Zuführungen)			
IV. Empfangene Ertragszuschüsse (Zuführung Ertragszuschüsse gemäß § 24/4 EigVO)	15.000	45.000	16.811
V. Wertberichtigungen (Zuführung)			
1. Wertberichtigungen zum Anlagevermögen			
2. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen			
VI. Rückstellungen (Zuführungen)			
1. Rückstellungen für Pensionen			
2. Rückstellungen Körperschaftssteuer			
3. Rückstellungen Gewerbesteuer			
4. Rückstellungen Urlaub-Überst.Abschluss			
5. Rückstellungen Wirtschaftsprüfer			
6. Sonstige Rückstellungen			
VII. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit v. mind. 4 Jahren (Darlehensaufn.)			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten			
2. Verb.gegenüber Kreditinst. Grundpfandrechtl. gesichert	485.000	105000	
3. Verb. gegenüber der Stadt			
4. Förderdarlehen			
VIII. Andere Verbindlichkeiten (Zugänge)			
1. Verbindlichkeiten an Stadt			
2. Sonstige			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verb. gegenüber E-Werk			
5. Verb. gegenüber Kanalwerk			
6. Verb. gegenüber Verbandsgem.-WW			
7. Verb. gegenüber Verbandsgemeinde			
8. Verbindlichkeiten Auffangkonto			
9. Andere sonstige Verbindlichkeiten			
10. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (Mehrwertst.)			
11. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
IX. Rechnungsabgrenzungsposten (Zugänge)			
X. Jahresgewinn	100.000	50.000	32.000
Summe Finanzierungsmittel	1.000.000	900.000	333.057

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
A K T I V A (Soll)			
I. Anlagevermögen (Anlagenzugänge)			
A. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		0	0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			70.000
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		0	0
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen, Pumpwerke		100.000	50.000
6. Verteilungsanlagen			
a) Hochbehälter Überdachung/Sanierung			
b) Steuerungs-/Fernwirkanlagen		0	0
c) Speicherungsanlagen (WW)	100.000	100.000	50.000
d) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	500.000	450.000	200.000
e) Messeinrichtungen			
f) Hausanschlüsse im Bau	100.000		
g) Straßenbeleuchtung (soweit nicht im Haushalt der Gemeinde geführt)			
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 oder 6 gehören			
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung		100.000	75.000
a) LKW Beschaffung		0	0
b) Radlader		0	0
c) Rüttelplatte		0	0
9. Gemeinsame Anlagen			
10. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens		5.000	0
11. Anlagen im Bau			
a) Erfassung GIS	100.000	45.000	
b) Hochbehälter			
c) Erneuerung Wasserleitung Hohlstr. Gräfenhausen			
12. Anzahlungen auf Anlagen			
13. Entgeltlich erworbene Konzessionen			
14. Baukostenzuschüsse			
B. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			
3. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mind. 4 Jahren			
Übertrag:	800.000	800.000	445.000

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	800.000	800.000	445.000,00
II. Umlaufvermögen (Bestandszugänge)			
A. Vorrat			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Materialzugang)			134.559,00
2. Unfertige Erzeugnisse			
3. Fertige Erzeugnisse, Waren			
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
1. Geleistete Anzahlungen			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			113.941
3. Forderungen aus Auftragsabrechnungen			
4. Forderungen Wasser-Tarifabnehmer			
5. Forderungen Wasser-Sonderabnehmer			
6. Sonstige Forderungen			
7. Forderungen Vorjahre			
8. Forderungen EEZ			
9. Forderungen an die Verbandsgemeinde			138.061
10. Forderungen an das Verbandsgem.-WW			65.700
11. Forderungen an das Verbandsgem.-KW			
12. Forderungen an das städt. E-Werk			
13. Forderungen an die Stadt Annweiler / Trifelsgas GmbH			39.407
14. Verrechnungskonto Kassenbestand	0		
15. Guthaben bei Kreditinstituten			
16. Forderungen Auffangkonto			
17. Forderungen an das Finanzamt			
18. Sonstige Vermögensgegenstände			
19. Pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen			
20. Einzelwertberichtigung auf Forderungen			
III. Rechnungsabgrenzungsposten (Zugänge)			
1. Darlehensbeschaffungskosten (bei Darlehensaufnahmen)			
2. Sonstige Abgrenzposten			
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung			
IV. Jahresverlust			
Übertrag:	800.000	800.000	936.668

Bezeichnung der Buchungsstelle	Wirtschaftsvoranschlag		Ergebnis
	2026 €	2025 €	2024 €
Übertrag:	800.000	800.000	936.668
P A S S I V A (Soll)			
I. Stammkapital (Kapitalentnahmen)			
II. Offene Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage - Entnahmen (auch aus Kapitalzuschüssen gemäß § 24 EigVO)			
2. Zweckgebundene Rücklagen			
III. Sonderposten mit Rücklagenanteil (Entnahmen)			
IV. Empfangene Ertragszuschüsse (Auflösung) Ertragszuschüsse gemäß § 24/4 EigVO		15.000	15.000
V. Wertberichtigungen (Entnahmen)			
1. Wertberichtigungen zum Anlagevermögen			
2. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen			
VI. Rückstellungen (Entnahmen)			
1. Rückstellungen Körperschaftssteuer			
2. Rückstellungen Gewerbesteuer			
3. Rückstellungen Urlaub,Ü-Std.-Abschl.			
4. Rückstellungen Wirtschaftsprüfer			
5. Sonstige Rückstellungen			
VII. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit v. mindestens 4 Jahren (Darlehenstilg.)			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten vor Ablauf v. 4 Jahren €:		0	0
2. Verb. gegenüber Kreditinstituten davon durch Grundpfandr. gesichert	200.000	60.000	
3. Verb. gegenüber der Stadt			
4. Förderdarlehen		25.000	110.000
VIII. Andere Verbindlichkeiten (Tilgung)			
1. Verbindlichkeiten an Stadt			
2. Sonstige			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verb. gegenüber E-Werk			
5. Verb. gegenüber Kanalwerk			
6. Verb. gegenüber Verbandsgem.-WW			
7. Verb. gegenüber Verbandsgemeinde			
8. Verbindlichkeiten Auffangkonto			
9. Andere sonstige Verbindlichkeiten			
10. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Vorsteuer)			
11. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
IX. Rechnungsabgrenzungsposten (Abgänge)			
X. Gewinn-Abführung an Stadt	0	0	0
Summe Finanzbedarf	1.000.000	900.000	1.061.668

Investitionsprogramm Wasserwerk Stadt Annweiler am Trifels

Investition 2025-2029 Stadtwerke Annweiler am Trifels Wasserwerk

Maßnahme	2025	2026	2027	2028	2029	Gesamt 2025 - 2029
Komplette Sanierung des Wasserwerks Bürgerwald sowie TV-Befahrung	0	100.000	2.700.000	1.300.000	150.000	4.250.000
Erneuerung Versorgungsleitung in Annweiler am Trifels / Nachtweide	0	0	300.000	0	0	300.000
Teilerneuerung Wasserleitung Burgenring	0	20.000	80.000	0	0	100.000
Rohrnetzberechnung	0	40.000	0	0	0	40.000
Sanierung Bauwerk der Quelle Kaltenbrunnen	0	50.000	0	0	0	50.000
Hallenbau Betriebshof	120.000	0	0	0	0	120.000
Erneuerung der Wasserrechte.	0	10.000	30.000	0	0	40.000
Erneuerung der Transportleitung Queichhambach	0	100.000		100.000		200.000
Sanierung Wasserklammern HB Bindersbach	60.000	30.000				90.000
Werkstattwagen /Bereitschaftsfahrzeug	0	0	0	100.000	0	160.000
Erweiterung der bestehenden Fernwirkanlage		30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
Erneuerung der Trinkwasserleitung Sarnstall / Annweiler		250.000	0	0	0	250.000
Gesamtbetrag	180.000	630.000	3.140.000	1.530.000	180.000	5.720.000

IV.7: INVESTITIONSPROGRAMM 2025 – 2029

Wirtschafts-jahr	Technische Anlagen	Leitungsnetz, Hausanschlüsse	Geschäftsausstattung, sonst.	Investitionsumlagen	Insgesamt
2024	180.000 €	0 €	0 €	0 €	180.000 €
2025	225.000 €	390.000 €	60.000 €	15.000 €	690.000 €
2026	2.700.000€	380.000 €	60.000 €	0	3.140.000 €
2027	1.300.000 €	100.000 €	130.000 €	0 €	1.530.000 €
2028	150.000 €	€	30.000 €	0 €	180.000 €
Gesamtsumme:	4.555.000 €	870.000 €	280.000 €	15.000 €	5.720.000 €

IV.8: FINANZIERUNGSPLAN 2025 – 2029

Wirtschafts-jahr	Förderdarlehen/Landeszuschüsse	Beiträge	Kredite	Anteil Werke	Insgesamt
2024	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2025	0 €	0 €	690.000 €	0 €	690.000 €
2026	0 €	0 €	2.000.000 €	1.140.000 €	3.140.000 €
2027	0 €	0 €	1.000.000 €	530.000 €	1.530.000 €
2028	0 €	0 €	0 €	180.000 €	180.000 €
Gesamtsumme:	0 €	0 €	3.690.000 €	1.850.000 €	5.720.000 €

Schuldendienst 2026

Lfd. Nr.	Gläubiger	Höhe der Schuld			Schuldendienst für das Wirtschaftsjahr 2025				Höhe der Schuld Ende 2025
		ursprünglich	Ende 2025	Ende 2026	Zinsen		Tilgung	Insgesamt	
					%	€	€	€	
1	Land Rheinland-Pfalz	317.001	0	0	zinslos	0	0	0	0
2	Land Rheinland-Pfalz	255.646	0	0	zinslos	0	0	0	0
3	Land Rheinland-Pfalz	342.566	3.426	0	zinslos	0	0	0	0
4	Land Rheinland-Pfalz	618.663	24.746	6.187	zinslos	0	6.187	6.187	0
5	Land Rheinland-Pfalz	166.937	6.678	1.670	zinslos	0	1.670	1.670	0
6	Land Rheinland-Pfalz	166.937	11.686	6.678	zinslos	0	6.678	6.678	0
7	Land Rheinland-Pfalz	153.388	10.737	6.135	zinslos	0	4.602	4.602	1.533
8	Land Rheinland-Pfalz	230.081	23.008	16.106	zinslos	0	6.902	6.902	9.204
9	Land Rheinland-Pfalz	19.915	3.186	2.589	zinslos	0	597	597	1.992
10	Land Rheinland-Pfalz	43.971	14.950	13.631	zinslos	0	1.319	1.319	12.312
11	Land Rheinland-Pfalz	25.565	8.692	7.925	zinslos	0	767	767	7.158
12	Land Rheinland-Pfalz	153.388	56.754	52.152	zinslos	0	4.602	4.602	47.550
13	Land Rheinland-Pfalz	143.162	57.265	52.970	zinslos	0	4.295	4.295	48.675
14	Land Rheinland-Pfalz	132.935	53.174	49.186	zinslos	0	3.988	3.988	45.198
15	Land Rheinland-Pfalz	132.935	53.174	49.186	zinslos	0	3.988	3.988	45.198
16	Land Rheinland-Pfalz	294.000	144.060	135.240	zinslos	0	8.820	8.820	126.420
17	Land Rheinland-Pfalz	280.800	146.016	137.592	zinslos	0	8.424	8.424	129.168
18	Land Rheinland-Pfalz	100.000	67.000	64.000	zinslos	0	3.000	3.000	61.000
19	Land Rheinland-Pfalz	100.000	70.000	67.000	zinslos	0	3.000	3.000	64.000
		3.677.890	754.552	668.247		0	68.839	68.839	599.408

STELLENÜBERSICHT

(gem. § 18 EigAnVO vom 16.11.1999 in Verbindung mit TV-V ab 01.01.2006)

	Entgelt- gruppe nach TV-V	Stellenübersicht			Erläuterungen	
		2026	2025	tatsächl. besetzt am 30.06.25	EW oder Anteil	WW Anteil
1. Beschäftigte im technischen Bereich (Überleitung aus BAT)	12	1	0	0	0	100
	11	0	1	1	0	0
	10	2	2	2	150	50
	9	3	3	3	100	200
	Sa. 1	6	6	6	250	350
2. Beschäftigte im technischen Bereich (Überleitung aus BMT-G II)	8	1	0	0	100	0
	7	4	5	3	0	200
	6	5	4	5,7	350	250
	5	0	1	1	0	100
	Sa. 2	10	10	9,7	450	550
3. Beschäftigte im Verwaltungsbereich (Überleitung aus BAT) 1 Stelle Egr. 8 mit 0,71 KU in Egr. 6 1 Stelle Egr. 8 KU in Egr. 7 1 Stelle Egr. 7 mit 0,85 KW	12	1	0	0	50	50
	11	0	1	1	0	0
	10	2	2	2	109,5	90,5
	9	4	3	3	169	231
	8	2,71	3,71	3,71	175	125
	7	1	0,85	0	53	47
	6	2,5	2,5	2,5	79	224
	5	0	1	1	0	0
	Sa. 3	13,21	14,06	13,21	635,5	767,50
4. Arbeiter im Verwaltungsbereich						
	Sa. 4					
	Sa. 1 - 4	29,21	30,06	28,91	1335,5	1667,5
5. Nachrichtliche Vormerkung der bei dem Eigenbetrieb beschäftigten Beamten (diese sind im Stellen- plan der Gemeinde/Stadt zu führen)	A 15 LBO	1	1	1	50	50
	Sa. 5	1	1	1	50	50
	Sa. 1 - 5	30,21	31,06	29,91	1385,5	1717,5

Anmerkung:

nachrichtlich: 1 Auszubildende/r Fachangestellte/r für Elektrotechnik 01.08.2024 = Sonderschäfer, Till

nachrichtlich: 1 Auszubildende/r Fachangestellte/r für Umwelttechnologie 01.08.2024 = Gläßgen, Luis

